



StudierendenRat

der Universität Heidelberg

Studierendenrat 189. Sitzung | 29. Oktober 2024 Protokoll

Stand der Unterlagen: 13.11.2024 19:25:34

Sitzungsbeginn:

19:00 Uhr

Sitzungsform:

Präsenz

Sitzungsort:

Neuer Hörsaal Physik

Sitzungsende:

00:00 Uhr

Protokollführung:

Maximilian Müller

Beschlossen am:

12. November 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung durch die Wahlkommission	Seite 6	
1.1.	Begrüßung durch die Wahlkommission	Seite 6	
2.	Einführung in den Studierendenrat	Seite 7	
2.1.	Einführung in den Studierendenrat	Seite 7	
3.	Wahl des Präsidiums	Seite 8	
3.1.	Kandidatur von Sebastian Zimnol	Seite 8	✓
3.2.	Kandidatur von Johannes Knop	Seite 9	✓
3.3.	Wahl des Präsidiums	Seite 10	
4.	Begrüßung durch das Präsidium	Seite 11	
5.	Beschluss der Tagesordnung	Seite 12	
5.1.	Beschluss der Tagesordnung	Seite 12	
6.	Annahme von Protokollen	Seite 13	
6.1.	Annahme des Protokolls der 187. StuRa-Sitzung	Seite 13	
6.2.	Annahme des Protokolls der 188. StuRa-Sitzung	Seite 14	
7.	Termine	Seite 15	
7.1.	Allgemeine Termine	Seite 15	
7.2.	Einladung für den Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in Heidelberg Referat für Verkehr und Kommunales	Seite 16	
8.	Rücksprache der WaKo gem. § 7 Abs. 3 WahIO	Seite 17	
8.1.	Rücksprache der WaKo gem. § 7 Abs. 3 WahIO Wahlkommission	Seite 17	
9.	Berichte	Seite 18	
9.1.	Bericht des Vorsitzes und Beschlüsse der RefKonf Vorsitzende der VS	Seite 18	
9.2.	Bericht und Mitmachaufruf der AG Erstarbeit AG Erstarbeit	Seite 21	
9.3.	Bericht des Ökoreferats Mitglieder des Ökoreferats	Seite 23	
9.4.	Bericht des PoBi-Referats Mitglieder des PoBi-Referats	Seite 24	
9.5.	Bericht des autonomen Enthinderungsreferats Mitglieder des autonomen Enthinderungsreferats	Seite 25	
9.6.	Bericht des QSM-Referats Mitglieder des QSM-Referats	Seite 27	

9.7.	Bericht des Queerreferats Mitglieder des Queerreferats	Seite 29	
9.8.	Bericht des Referats für IT und Infrastruktur Mitglieder des Referats für IT und Infrastruktur	Seite 31	
10.	Vorgezogene inhaltliche Positionierungen und Beschlüsse	Seite 33	
10.1.	„Gegen effektive Kürzungen an den Hochschulen Baden-Württemberg!“ Referatekonferenz	Seite 33	✓
10.1.1.	Änderungsantrag: Titel deutlicher formulieren Theodoros Argiantzis	Seite 34	✓
11.	Vorgezogene Finanzanträge der Fachschaften	Seite 35	
11.1.	Bergheim Bolzt Finanzierung 2024/2025 Fachschaft Politikwissenschaft / Bergheim bolzt	Seite 35 1. Lesung	✓
12.	Fortsetzung der Berichte	Seite 38	
12.1.	Bericht des Referats für Verkehr und Kommunales Mitglieder des Referats für Verkehr und Kommunales	Seite 38	
12.2.	Bericht von Lukas Pilz zur Beteiligung in den Workshops des Expertengremiums Radstrategie 2030 der Stadt Heidelberg Lukas Pilz	Seite 40	
13.	Bestätigung stellvertretender Vorsitzender	Seite 41	
13.1.	Bestätigung von Sebastian Fath als stellvertretender Vorsitzender Referatekonferenz	Seite 41	✓
14.	Kandidaturen	Seite 42	
14.1.	Kandidaturen für das autonome Queerreferat	Seite 42	
14.1.1.	Christine Daiss	Seite 42 1. Lesung	
14.1.2.	Dante Knödseder	Seite 42 1. Lesung	
14.1.3.	Hady Tarrab	Seite 43 1. Lesung	
14.2.	Kandidatur für das Finanzreferat Theodoros Argiantzis	Seite 44 1. Lesung	
14.3.	Kandidatur für das Gremienreferat Lino Santiago	Seite 45 1. Lesung	
14.4.	Kandidaturen für das Referat für internationale Studierende	Seite 46	
14.4.1.	Mianzhi Li	Seite 46 1. Lesung	
14.4.2.	Patrizia Müller	Seite 46 1. Lesung	
14.4.3.	Ivo Schmidt	Seite 47 1. Lesung	
14.4.4.	Adrian Spira	Seite 47 1. Lesung	

14.4.5. Diana Zhunussova **Seite 47**
1. Lesung

14.5. Kandidaturen für das Sozialreferat **Seite 48**

14.5.1. Phoenix Erroukrma **Seite 48**
1. Lesung

14.5.2. Ole Fuchs **Seite 48**
1. Lesung


14.5.3. Felix Joeken **Seite 48**
1. Lesung

14.6. Kandidatur für das Referat für IT und Infrastruktur **Seite 49** 
Harald Nikolaus


14.7. Kandidatur für das Referat für Ökologie **Seite 50** 
Marius Baumann

14.8. Kandidatur für das Studierendenwerks-Referat **Seite 51** 
Sebastian Fath

14.9. Kandidatur für den heiCo-Beirat **Seite 52** 
Jacob Schupp

14.10. Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellvertretendes Mitglied **Seite 53** 
Alexandre Métivier


15. Inhaltliche Positionierungen und Beschlüsse **Seite 54**

15.1. „Mitgliedschaft im Bundesverband Promovierende e.V.“ **Seite 54** 
Vorstand des Doktorandenkonvents

15.2. „Mitgliedschaft der Fachschaft UFG/VA/GeoArch beim DASV“ **Seite 55** 
Fachschaft Ur- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Geoarchäologie


15.3. „Gegen Erhöhung beim D-Ticket JugendBW“ **Seite 56** 
Referat für Verkehr und Kommunales

16. Diskussionen **Seite 57**


16.1. Diskussion des Haushaltsentwurfs und damit zusammenhängende Änderungen von Ordnungen **Seite 57** 
Finanz- und Haushaltsreferat


16.1.1. Entwurf: Änderung der Beitragsordnung zur Stabilisierung der Haushaltslage **Seite 58** 
Finanz- und Haushaltsreferat


16.1.2. Entwurf: Änderung der Finanzordnung zur zweckmäßigen Mittelverwendung **Seite 61** 
Finanz- und Haushaltsreferat

16.2. „Raumnot bei den Colis (und vielleicht auch bei euch)“ **Seite 63** 
Timothy Müller (Fachschaft Computerlinguistik)

17. Finanzanträge der Fachschaften **Seite 64**

17.1. Kunsthistorischer Studierendenkongress WiSe 2025 „Reiselust und Wanderschaft“ **Seite 64** 
Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK)

17.2. Druck der 3. Regulären Ausgabe der „Nah(P)ost“ **Seite 66** 
Fachschaft Islamwissenschaft

17.3. 14.4 Sammelfinanzantrag für die Erstfahrt der Fachschaft Theologie im November 2024 **Seite 68** 
Fachschaft Theologie

18. Satzungen und Ordnungen

Seite 71

- 18.1. Änderung der Satzung der Studienfachschaft Übersetzen und Dolmetschen**
Fachschaft Übersetzen und Dolmetschen

Seite 71



19. Sonstiges

Seite 75

- 19.1. Vorstellung der ESG Heidelberg beim StuRa**
Gemeinderat der Evangelischen Studierendengemeinde Heidelberg

Seite 75



20. Anhang

Seite 76

TOP 1
Begrüßung durch die Wahlkommission



1.1 Begrüßung durch die Wahlkommission

Antragstext:

Die Mitglieder der Wahlkommission begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats, anwesende Kandidat*innen, Antragsteller*innen und Gäste und informieren über den weiteren Ablauf der Sitzung.

TOP 2

Einführung in den Studierendenrat



2.1 Einführung in den Studierendenrat

Antragstext:

Die Mitglieder der Wahlkommission begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats, anwesende Kandidat*innen, Antragsteller*innen und Gäste und informieren über den weiteren Ablauf der Sitzung.

Protokoll:

GO-Antrag darauf die TO zu beschließen, bevor das Präsidium gewählt wird (Max von der FS-Archäologie)

Nicht zulässig nach GeschO

GO-Antrag auf Abweichung von der GeschO, um den vorherigen GO-Antrag abstimmen zu können (Jacob vom Gremienreferat)

Es gab formale Gegenrede

Dafür: 19 | Dagegen: 38 | Enthaltungen: 2

Da die 2/3 Mehrheit nicht erreicht wurde, ist der GO-Antrag abgelehnt und es wird nicht von der GeschO abgewichen

TOP 3 Wahl des Präsidiums



3.1 Kandidatur von Sebastian Zimnol

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

Diskussion

Frage: Wie sehr würdest du dich als Faschist bezeichnen auf einer Skala von 1-10

Die Sitzungsleitung erteilte für die Frage einen Ordnungsruf.

Die Frage wurde daraufhin nicht beantwortet.

GO-Antrag auf Zurücknahme des Ordnungsrufs (Marcel Dubs, Die Liste)

- Der Ordnungsruf war überzogen, da keine Bezeichnung als Faschist vorlag
- Es gab formale Gegenrede
- Dafür: 14
- Dagegen: 37
- Enthaltungen: 8
- Damit ist der GO-Antrag abgelehnt

Fortsetzung der Diskussion

Frage: Bist du in einer politischen Partei oder Organisation aktiv? | Antwort: Nein

Frage: Was befähigt dich mehr als andere StuRa Mitglieder dieses Amt auszuführen? | Antwort: Schon einige Sitzungen Erfahrung³

Ergebnis:

Angenommen

3.2 Kandidatur von Johannes Knop

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

Diskussion

Frage: Werden sich die Abstände im Inhaltsverzeichnis ändern? | Antwort: Sie werden so kurz bleiben, wie sie sind.

Frage: Müssen wir mit kritischen Auftritten von Johannes während offiziellen Besuchen rechnen? | Antwort: Nein

Frage eines Sozialreferenten: Hast du deine Einstellung zu der Kritik an deiner Person geändert und aus deinen Fehlern gelernt oder wirst du dich weiter so verhalten wie in der Vergangenheit? | Antwort: Die Meinungsverschiedenheiten der Vergangenheit und wie sie „gelaufen sind“ waren bedauerlich.

Es wurde an den StuRa appelliert eine Person die für die VS gute Arbeit leistet nicht so ins Lächerliche zu ziehen.

Frage: Bist du dir der problematischen Geschichte der NATO als Fortsetzung des Dritten Reichs bewusst? | Antwort: Ja.

Frage: Wird für das nächste Jahr deine Dienstkleidungsgarderobe offengelegt? | Antwort: Kann so gemacht werden.

Ergebnis:

Angenommen

3.3 Wahl des Präsidiums

Protokoll:

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Sebastian Zimnol	47	0	1
Johannes Knop	34	7	6

Beide Gewählten nahmen die Wahl an.

Damit sind Sebastian Zimnol und Johannes Knop ins Präsidium des StuRa gewählt.

TOP 4
Begrüßung durch das Präsidium



TOP 5 Beschluss der Tagesordnung



5.1 Beschluss der Tagesordnung

Protokoll:

Es gab keine Änderungsanträge an die TO.

Abstimmung zum Beschluss der TO: Mehrheit auf Sicht. Die Tagesordnung wurde damit angenommen.

TOP 6
Annahme von Protokollen



6.1 Annahme des Protokolls der 187. StuRa-Sitzung

Protokoll:

Das Protokoll wurde ohne Einwände angenommen.

6.2 Annahme des Protokolls der 188. StuRa-Sitzung

Protokoll:

Das Protokoll wurde ohne Einwände angenommen.

TOP 7 Termine



7.1 Allgemeine Termine

Antragstext:

Das **Finanzteam** bietet **jeden Donnerstag ab 13 Uhr** eine **hybride Sprechstunde** (physisch im StuRa-Büro ab 13:30 in der Albert-Ueberle-Str. 3-5) an und hat hier eine Sammlung aller Finanztermine: <https://www.sofu-hd.de/list?nDays=0&tag=vs-finanzen&title=Finanztermine>

Außerdem gibt es zwei Finanzschulungen in der nächsten Zeit

- **Finanzschulung** - 07.11.2024 19:00 Uhr im StuRa-Büro (bzw. im Neuen Hörsaal Physik)
- **Budgetplanschulung** - 14.11.2024 19:00 Uhr im StuRa-Büro (bzw. im Neuen Hörsaal Physik)

Das **Sozialreferat** bietet **jeden Freitag von 14:30 bis 17:30 Uhr** eine offene Sprechstunde in der **Sandgasse 7** zu den Themen BAföG, Studienfinanzierung und Soziales an.

Der **AK Lehramt** trifft sich jeden **Donnerstag hybrid von 18:15 bis ca. 19:30** in der **Sandgasse 7** und hat hier eine Sammlung von Lehramtsterminen: <https://sofu-hd.de/list?nDays=300&tag=lehramt&title=Lehramtstermine>

Wahltermine: <https://www.sofu-hd.de/list?nDays=0&tag=wahlen&title=Wahlen>

7.2 Einladung für den Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in Heidelberg

Antragsteller:

Referat für Verkehr und Kommunales

Antragstext:

Der StuRa beschließt für die Sitzung am 04.02.2025 den Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in Heidelberg, Herrn Schmidt-Lamontain, in den StuRa einzuladen.

Protokoll:

Diskussion

Wortbeitrag Öko-Referat: Statt des Bürgermeisters wurde eigentlich der OB angefragt, der allerdings keine Zeit hatte

Wortbeitrag: Es ist wichtig, dass der StuRa das Format wahrnimmt.

Wortbeitrag: Nicht sicher, ob die Einladung des Bürgermeisters das richtige Format ist, aber Freude über die Initiative

Wortbeitrag: Trotz der Einwände bietet das Format viele Möglichkeiten und sollte wahrgenommen werden. Sollte nicht genug oder zu viel Zeit eingeplant sein, kann der StuRa das noch ändern.

Wortbeitrag: Die städtischen Gremien sagen gerne nichts, wahrscheinlich bringt das Format also nichts.

Wortbeitrag: Auch wenn es potentiell nicht zu produktiv ist, sollten gelegentlich solche interessanten, abwechslungsreichen Formate wahrgenommen werden. Sie tragen auch zu unserer politischen Bekanntheit bei.

Abstimmung:

- Dafür: 45
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 2
- Damit ist der Termin angenommen

TOP 8
Rücksprache der WaKo gem. § 7 Abs. 3 WahIO



8.1 Rücksprache der WaKo gem. § 7 Abs. 3 WahIO

Antragsteller:

Wahlkommission

Antragstext:

Die Wahlkommission hält entsprechend §7 (3) Wahlordnung Rücksprache mit dem StuRa zur Abhaltung der Fachschaftsratswahlen im Wintersemester 2024/25 als Online-Wahlen

Begründung:

Die Wahlkommission möchte die FSR-Wahlen wie in den letzten vier Jahren als Online-Wahlen durchführen und zwar vom 21. - 28.01.25; die Kandidaturfrist würde am 14.01. enden.

Online-Wahlen erlauben die stärkste Teilhabe der Wähler:innen und sind logistisch die beste und einfachste Möglichkeit, die Wahlen durchzuführen für die Fachschaften.

Protokoll:

Keine Wortbeiträge



9.1 Bericht des Vorsitzes und Beschlüsse der RefKonf

Antragsteller:

Vorsitzende der VS

Antragstext:

Im Anschluss an die letzte Legislaturperiode:

1.VS-Chats auf Mattermost

Der Umzug von Telegram zu Mattermost ist mittlerweile abgeschlossen. Hier also noch einmal der Hinweis: die offiziellen VS-Gruppen sind jetzt nur noch auf Mattermost aktiv. In der Vernetzungsgruppe auf Telegram ist ein Link zum Mattermost-Account erstellen. Wenn ihr Schwierigkeiten habt, wendet euch ans IT-Referat ().

2.9-Euro-Ticket-Rückzahlung

Vielleicht erinnert ihr euch an den Beschluss der RefKonf, für die 9-Euro-Ticket-Rückzahlung jemanden von extern zu beauftragen. Bisher haben wir das immer noch nicht gemacht, weil unser ehemaliger Verkehrsreferent zusammen mit dem aktuellen IT-Referat immer noch an einem eigenen Programm gearbeitet hat. Tatsächlich geht das auch steil voran. Im Haushalt ist die Rückzahlung (wie ihr bei der Debatte darum sehen werdet) auch wieder eingeplant.

3.Rechtsaufsicht und Landesrechnungshof

Herr Treiber (der Angestellte der Uni im Rechtsdezernat, der für die VS zuständig ist) hat der Referatekonferenz eine Kritik des Beschlusses der Neufassung der Aufwandsentschädigungsordnung (AEO) mit einer Bitte zur Stellungnahme geschickt. Da diese Neufassung der AEO aber vom StuRa beschlossen wurde, muss sich darum auch der StuRa kümmern – das kommt aber wahrscheinlich noch in den StuRa.

Die Tätigkeitsbeschreibungen für die beiden Stellen, bei denen eine rückwirkende Feststellung höherwertiger Tätigkeit durchgeführt wurde, wurden nun von den Referent*innen ausgearbeitet und sowohl dem Landesrechnungshof wie auch Herrn Treiber geschickt. Wie es mit dem Landesrechnungshof (LRH) weitergeht, seht ihr unten, unter „außerhalb der RefKonf“. Übrigens ist die Prüfung der VS durch den LRH mittlerweile abgeschlossen.

Aktuelles:

Aus der Referatekonferenz:

1.Stellvertretung des Vorsitzes

Nachdem Fritz' Stellvertretung zurückgetreten ist, hat die RefKonf Sebastian Fath aus dem Studierendenwerksreferat zum Stellvertreter gewählt.

2. Personal der VS

Die RefKonf hat einen betriebsärztlichen und einen Arbeitsschutzdienst organisiert, bei dem wir ab dem 01.11. betreut werden. Wo sich bisher seit 2014 um die Lohnkosten, -steuern und -auszahlungen das Landesamt für Besoldung und Versorgung (LBV) kümmerte, bekommen wir ab dem 01.01.2025 einen neuen Dienstleister: Ostwestfalen-Lippe-IT, kurz OWL-IT. Das liegt daran, dass das LBV allen Studivertretungen in Baden-Württemberg zum Ende 2024 gekündigt hat. Grund dafür sei erhöhte Komplexität und dass dem LBV bei gleichbleibenden personellen Kapazitäten immer mehr Aufgaben übertragen würden.

Auch sonst ist es im Bereich Personal nicht still, momentan läuft z.B. ein Auswahlverfahren für eine vorerst befristet ausgeschriebene Stelle im Finanzbereich (die Bewerbungen sind allerdings geschlossen).

3. Sonstige Beschlüsse

Die RefKonf hat zu einzelnen Bereichen Beschlüsse getroffen, die wir hier nicht alle aufzählen wollen. Ein paar Beispiele sind aber richtige Archivschränke für den AK Archiv, ein eigener Instagram-Account fürs Enthinderungsreferat oder VS-Merch. Ganz konkret Bleistifte, Pflasterkits und Einkaufswagenchips. Außerdem hat die RefKonf wie immer Raum- und Schrankanträge von Gruppen bearbeitet.

Wir haben auch beschlossen, den Antrag zur HoFV III einzureichen, der auch heute im StuRa diskutiert wird.

Wenn ihr ausführlicher wissen wollt, was in der RefKonf passiert ist und passiert, dann kommt gerne vorbei – die Sitzungen sind zum größten Teil öffentlich und finden hybrid statt – oder schaut euch online die Protokolle an. Protokolle und Infos gibt es hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referatekonferenz-refkonf/sitzungsunterlagen-protokolle-der-referatekonferenz/>

Anderes:

1. Erstiwoche

Es sind sehr viele Flyerbestellungen von Fachschaften beim zentralen Büro eingegangen. Leider hatten wir zwischenzeitlich einen hohen Krankenstand und das Innenreferat war nicht besetzt, darum war es teilweise gar nicht möglich, allen Bestellungen nachzukommen. Für nächstes Jahr wird an einem Konzept, das solche Situationen verhindert, gearbeitet. Auch die Idee, VS-Merch zu machen, hing ursprünglich mit der Erstiwoche zusammen.

Wir haben uns auch mal wieder mit Christoph Schlomach aus der Zentralen Univerwaltung (ZUV) getroffen und abgemacht, bei der ZUV unsere Flyer im Vorfeld vorbeizubringen, damit sie direkt in die Erstitüten gepackt werden können. Und: Ein paar Leute aus verschiedenen Referaten haben sich aber sehr intensiv um die Erstimesse und allgemeine Erstiwochenorganisation gekümmert. Unser Messestand war deshalb nicht nur gut besucht, sondern auch gut besetzt und unsere Flyer von Anfang an in den Tüten. Wir hoffen also auf guten Zuwachs von Erstis in den Fachschaften und auf zentraler Ebene.

Dazu gibt es aber auch noch einen ausführlicheren Bericht des AK Erstiarbeit :-)

2. Grundreinigung

Es war Grundreinigung im Bürotrakt hier in der Albert-Ueberle-Straße. Das bedeutet, dass absolut alles aus den Räumen raus und nach der Reinigung wieder hineingeräumt werden muss. Genau wie bei der Flyerausgabe, hatten wir auch hier Probleme damit, dass viele Leute mit Corona zuhause bleiben mussten. Diejenigen, die konnten, waren so lange da, wie sie konnten, ein paar Gruppen haben mitgeholfen und im Endeffekt hat alles irgendwie funktioniert – das Büro steht jedenfalls wieder.

3. Öffentlichkeit

Angestoßen von der aktuellen Situation hat die Uni uns angefragt, ob wir als VS Positionen zum Zusammenleben auf dem Campus haben, die wir in einem Artikel im Unispiegel darstellen wollen.

Wir haben also, in Absprache mit der RefKonf, die Beschlüsse des StuRa seit seiner Gründung durchforstet, alles zusammengesucht, was mit diesem Thema verbunden ist und mit Frau Melchior darüber gesprochen. Sie hat die Ansichten des Rektorats vertreten. Zum Semesterstart ist das Ganze im Unispiegel erschienen.

Außerdem hat die RNZ uns über die Semesterferien zu ein paar Themen angeschrieben/-gerufen. Einmal haben sie mit jemandem aus dem Vorläufer des Arbeitendenkindreferats gesprochen und letzte Woche haben sie gefragt, was aus Studierendensicht in Heidelberg aktuell gut läuft.

Ausblick – Was wird passieren:

1. LaStuVe

Wir verfolgen weiterhin die Konstituierung der offiziellen Landesstudierendenvertretung (LaStuVe): Letzten Sommer hat das nicht funktioniert, weil ein paar Hochschulen zu wenig da waren. Aber wir sind, gemeinsam mit der Landesastenkonzferenz (LAK), der frei organisierten Landesstudivertretung, dran, einen neuen Versuch zu starten. Am letzten Freitag waren wir dazu in einem Online-Planungstreffen.

2. Landesrechnungshof

Bald jährt sich der Tag, an dem uns der Landesrechnungshof das erste Mal angeschrieben hat (juhu?). Die umfangreiche Prüfung der VS ist ja, wie oben geschrieben mittlerweile abgeschlossen. Demnächst findet aber noch ein letztes, abschließendes Gespräch statt. Wir warten auch noch auf den Prüfbericht.

3. Gespräche und Weiterkommen in Dauerthemen

Weiterhin stehen momentan ein paar Gespräche im Raum, ihr Stattfinden wurde z.T. auch von der RefKonf beschlossen. Es soll zum Beispiel ein Treffen mit Stefanie Jansen, der Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit, entsprechend zu sozialen Themen, geben. Außerdem ein Kennenlernetreffen mit Jens Andreas Meinen, dem neuen Kanzler der Uni. Unter anderem soll es da um unsere Raumsituation gehen.

Protokoll:

Frage: Wie findet aktuell die Kommunikation zw. Herr Treiber und der VS statt und wie könnte man sie dem StuRa zugänglich machen? | Antwort: Die Kommunikation findet nicht mit der VS an sich statt, sondern der Kontakt erfolgt zw. Einzelpersonen und ihm per Mail oder Telefon. Die Mails bzw. Kommunikationsinhalte können mit den Gremien geteilt werden. Das passiert bereits schon, kann aber gerne auf Nachfrage konkretisiert werden.

Frage: Hat sich schon etwas angedeutet, dass im Prüfbericht des LRH etwas bemängelt werden könnte? Antwort: Nein

Frage: Wurde auch überlegt Merch zu bestellen, der tatsächlich interessant für Studierende ist? Antwort: Ja z.B. sind es keine normalen Bleistifte, sondern Ewigstifte. Es wurden keine Feuerzeuge gekauft, damit es nicht so erscheint, als ob Rauchen gefördert würde

Einwurf: Kommunikation mit Herr Treiber sollte institutionalisiert werden und nicht weiter so intransparent behandelt werden. Antwort: Der Vorsitz bedauert, dass sich darum noch nicht gekümmert wurde, ist aber in Planung. Das ist jedoch schwierig, da Herr Treiber auch einverstanden sein müsste all seine Kommunikation offen zu legen.

Hinweis: Hr. Treiber agiert nicht als offizielle Stelle, sondern macht das mehr oder minder inoffiziell

Vorschlag (der Liste): Es sollte Marktforschung bzgl. Merch betrieben werden. Antwort: Wer darauf Lust hat darüber zu diskutieren kann gerne in die RefKonf kommen.

Frage: Haben wir genug Geld, um die halbe Million an Rückzahlungen zu finanzieren, die noch ausstehen und hätte das Geld nicht in der Zwischenzeit in Aktien investiert werden sollen? Antwort: Verschiedene nicht vorhersehbare Gründe haben zur Verzögerung der Zahlungen geführt. Es darf leider kein Geld durch die VS angelegt oder verzinst werden.

Frage: Sollte nicht für den StuRa eine technische Lösung zur Meldung und Stimmabgabe angeschafft werden? Antwort: Nicht die Aufgabe des Vorsitzes.

Frage: Wählt der Vorsitz alleine aus, wer von der VS angestellt wird und nach welchen Kriterien passiert das? Antwort: Die RefKonf beschließt eine Ausschreibung und eine Auswahlkommission zur Ausschreibung und Anstellung. Auf deren Empfehlung hin entscheidet die RefKonf

9.2 Bericht und Mitmachaufruf der AG Erstiarbeit

Antragsteller:

AG Erstiarbeit

Antragstext:

Im letzten Semester hat sich seit einigen Semestern Pause wieder ein AK Erstiarbeit mit Mitgliedern aus drei Referaten gegründet. Leider recht spät, so dass einige Sachen nicht gemacht werden konnten, weil wir zu wenige Zeit hatten und oft auch Rückmeldung aus den FSen gebraucht hätten. Wegen des Zeitdrucks, der dünnen Personaldecke lief auch einiges nicht so gut. Es wäre gut gewesen, wenn mehr Referate und vielleicht auch Leute aus FSen mitgemacht hätten. Nächstes Semester überlegen wir daher, früher mit der Arbeit zu beginnen und auch die FSen in die Arbeit einzubinden. Aber immerhin konnte einiges erledigt werden, was in den letzten Semestern nicht geklappt hat:

- Semesterplaner über die ZUV und über die zentrale und dezentralen Erstveranstaltungen verteilt und in an verschiedenen Orten in der Uni ausgelegt (die Semesterplaner sind inzwischen fast alle verteilt, wenn ihr noch welche wollt, meldet euch rasch!)
- die Seite für Erstis und Wechsler*innen wurde aktualisiert.
 - <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/ersti-infos/>
- der Flyerbestand im StuRa-Büro wurde aufgeräumt und ausgemistet
- viele Flyer wurden aktualisiert und nachgedruckt und konnten so bei dezentralen und zentralen Erstveranstaltungen verteilt werden
- Das Bestellformular auf der Website wurde aktualisiert und die aufgelaufenen Bestellungen abgearbeitet:
 - <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/bestellen/>
- die FSen wurden informiert und zum Befüllen von Erstis ermuntert
- Stura-Präsenz bei der zentrale Erstisemestermesse organisiert (hier haben zwei weitere Referate und ein AK mitgemacht)
- die AG hat sich einige Gedanken über die Erstiarbeit und Öffentlichkeitsarbeit der VS allgemein gemacht und auch einen Antrag für VS-Merch in die Refkonf eingebracht
- Für eine umfassenden Diskussion über Erstiarbeit (und damit zusammenhängend auch einige Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit der VS) sucht die AG den Austausch mit den Fachschaften und anderen, die mit Erstiarbeit befasst sind und hat daher einen Mitmachaufruf verfasst:

Mitmachaufruf der AG Erstiarbeit

Erstiarbeit ist wichtig für die Erstis und eine wichtiger Teil der VS-Arbeit.

Viele Fachschaften führen Einführungen durch und haben viel Expertise und Erfahrung, aber es gibt auch Ideen, auf die man selber nicht kommt und Veranstaltungen, die man gemeinsam machen könnte.

Die Fachschaften im Feld haben dieses Jahr einige Veranstaltungen gemeinsam gemacht, auf zentraler Ebene hat sich der AK Erstiarbeit wieder gebildet, um zentral einiges zu koordinieren.

Was ist sonst noch passiert? was hat gefehlt? was hätte besser laufen können?

Darüber würden wir uns gerne mit euch austauschen, und haben dafür ein Pad eingerichtet, in dem wir euch um Rückmeldung bitten, um auf der Grundlage einen Diskussionsantrag für die StuRa-Sitzung am 12.11. oder 19.11. vorzubereiten:

<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/4711>

Ihr könnt uns auch mailen: erstiarbeit@stura.uni-heidelberg.de

Protokoll:

Rückfragen:

Keine Rückfragen

9.3 Bericht des Ökoreferats

Antragsteller:

Mitglieder des Ökoreferats

Antragstext:

Maika vom Verkehrsreferat und ich hatten vor kurzem ein Gespräch mit dem Klimaschutzmanager der Uni: Es gibt eine erfreuliche Nachricht, 17 Gebäude sollen bis Ende 2025 Solardächer bekommen.

Ansonsten wird in den nächsten Tagen der erste Entwurf der Nachhaltigkeitsstrategie an die Mitglieder des Sustainability Think Tanks vorgelegt für mögliche Änderungen, bevor es dann ans Rektorat weitergeleitet wird, das die Nachhaltigkeitsstrategie dann beschließt. Sobald das passiert ist, werde ich darüber ebenfalls kurz berichten.

Als ein konkretes Projekt arbeiten das Verkehrsreferat und das Ökoreferat daran, für mehr Fahrradständer zu sorgen. Hierzu wäre es sehr cool, wenn ihr mit konkreten Ideen zu uns kommt, wo sinnvoll Platz für mehr Fahrradständer wäre. Dann könnten wir versuchen über den Baubeauftragten der einzelnen Institute dafür zu sorgen, dass da auch Fahrradständer hinkommen.

- Kontakt: oekomail@stura.uni-heidelberg.de oder einfach direkt auf Mattermost und Telegramm an mich

Protokoll:

Hinweis: Man kann neben den baubeauftragten Personen auch die sicherheitsbeauftragten Personen nerven um für eine sicherere Uni zu plädieren.

Frage: An wen wende ich mich wenn ich keine sicherere Uni haben möchte? | Antwort: Nicht der Job des Ökoreferats?.

Frage: Was ist deine Meinung zum Nachhaltigkeitsbericht der Uni? | Antwort: Noch nicht gelesen.

Einwurf: Für Änderungsanträge zum Bericht ist es ohnehin zu spät.

9.4 Bericht des PoBi-Referats

Antragsteller:

Mitglieder des PoBi-Referats

Antragstext:

1. Das Referat hat sich seit Anfang des Sommersemesters merklich verkleinert, da Suzanna den Master beendet hat und Nils das Referat verlassen hat. Da somit das Referat auf eine Person geschrumpft ist und Nils Abschied kurzfristig stattgefunden hat, konnten mehrere Projekte (z.B. Hefermehl-Affäre) nicht mehr ordentlich übergeben werden.
2. Es wurden auch mehrere Versuche unternommen, neue Personen für das Referat anzuwerben, eine konkrete Zusage gab es bisher nicht.
3. Der Ausflug zum Landtag am 06. November steht soweit und er wurde auch vom Besucherdienst bestätigt, welche MdL genau beim Abgeordnetengespräch anwesend sein werden, haben sie jedoch bisher nicht mitgeteilt.

Protokoll:

Aufgrund technischer Probleme vor den Bericht des autonomen Enthinderungsreferats verschoben!

Frage: Wie viel Mitspracherecht hat das Referat darüber welche Parteien an dem Gespräch teilnehmen? Könnten wir uns als StuRa dafür aussprechen, dass die AfD nicht teilnimmt? | Antwort: Wahrscheinlich lässt der Besucherdienst das aufgrund der politischen Neutralitätspflicht nicht zu. Der Abgeordnete wird aber von uns böse angeschaut.

Frage: Wie kann man sich dafür anmelden? Antwort: Mail ans PoBi-Referat.

Frage: Könnte der AfD Abgeordnete einfach ignoriert werden? Kann der StuRa das beschließen? | Antwort: Das steht der Besuchergruppe offen. Der StuRa könnte das vermutlich beschließen.

Frage: Wie kann es sein, dass nur noch drei Plätze für den Besuch im Landtag offen sind, wenn es noch nicht öffentlich bekannt gemacht wurde? | Antwort: Die bis jetzt angemeldeten sind größtenteils StuRa-Interne. Es ist erst einmal wichtig, dass die 10 Plätze auch voll werden.

9.5 Bericht des autonomen Enthinderungsreferats

Antragsteller:

Mitglieder des autonomen Enthinderungsreferats

Antragstext:

Das autonome Enthinderungsreferat der Universität Heidelberg hat am 2. Juli 2024 offiziell seine Arbeit wieder aufgenommen und besteht aus vier Referentinnen. Im Sommersemester 2024 lag der Fokus zunächst auf dem gegenseitigen Kennenlernen und der Einarbeitung in die Strukturen der Verfassten Studierendenschaft, einschließlich des Studierendenrats (StuRa) und der Referatekonferenz (Refkonf).

Wir Referentinnen widmeten uns intensiv unserer Rollenfindung, etablierten interne Kommunikationskanäle und richteten regelmäßige Treffen ein. Wir sammelten Ideen für zukünftige Projekte, definierten unser Selbstverständnis und formulierten kurz- und langfristige Ziele. Eine Klausurtagung am 7. September 2024 diente der konkreten Planung für das Wintersemester 2024/2025.

Aktivitäten im Wintersemester 2024/25

Im Wintersemester 2024/25 vertritt das Referat die Interessen behinderter, beeinträchtigter und kranker Studierender durch regelmäßige Teilnahme an StuRa- und Refkonf-Sitzungen. Es organisiert Plenumstreffen zum Austausch mit betroffenen Mitstudierenden und zur Ideensammlung. Als Ansprechpartner berät das Referat Studierende basierend auf den eigenen Erfahrungen der Referentinnen (z.B. bei Themen wie "Nachteilsausgleich") und vermittelt bei Bedarf an andere Hilfsstellen, beispielsweise zur zentralen Studienberatung oder Unify.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Vernetzung mit anderen Referaten und Organisationen innerhalb und außerhalb der Universität Heidelberg, wie dem "Team inklusives Studieren" oder dem Bürgerausschuss der Stadt Heidelberg. Die Hauptaufgabe im Wintersemester 2024/25 besteht darin, Aufmerksamkeit für das Referat zu schaffen. Dazu waren Referentinnen des Referats z.B. beim Ersti-Stand der VS zum Vorlesungsbeginn präsent und verteilten Flyer mit Hinweisen auf ihren WhatsApp- und (geplanten) Instagram-Kanal.

Awareness-Kampagne

Das Referat plant den Aufbau eines Instagram-Kanals als zentrales Kommunikationsmittel. Dieser soll nicht nur zur Bekanntmachung des Referats dienen, sondern auch über Barrieren an der Universität, Schwierigkeiten von Studierenden mit Behinderungen und das Studium mit Beeinträchtigung informieren. Geplant sind z.B. "Stories" betroffener Studierender, allgemeine Informationen über Behinderungen und Hinweise auf wichtige Anlaufstellen. Der Kanal soll auch zur Ankündigung von Treffen des Enthinderungsplenums und zur Vorstellung der aktuellen Arbeit und Beschlüssen des Referats genutzt werden.

Langfristige Ziele

Zu den längerfristigen Zielen des Referats gehören z.B. die inklusivere Gestaltung des Hochschulsports, die Einrichtung von Ruheräumen am Campus, die Verbesserung der Zugänglichkeit von Universitätsräumlichkeiten für körperlich beeinträchtigte Studierende sowie eine bessere Unterstützung psychisch kranker oder neurodivergenter Studierender. Mit diesen vielfältigen Aktivitäten und Zielen setzt sich das autonome Enthinderungsreferat aktiv für die Belange behinderter und beeinträchtigter Studierender an der Universität Heidelberg ein.

Protokoll:

Frage: Kann der Link aus dem Protokoll entfernt werden? | Antwort: Ja, ist schon passiert

9.6 Bericht des QSM-Referats

Antragsteller:

Mitglieder des QSM-Referats

Antragstext:

Seit unserem letzten Referatsbericht vom 21.05.2024 haben wir die zweite QSM-Runde inklusive des QSM-Ausschuss Treffens erledigt. Außerdem wurde an einem Artikel über die QSM an der Uni Heidelberg mitgewirkt und einige Hilfestellung für Fachschaften entwickelt.

Die bewilligten Projekte sind auf der Internetseite des Referats veröffentlicht. Es gab keine verbliebenen Restgelder, sondern alle verbliebenen Gelder konnten in dieser Runde zur Teilfinanzierung eines Projekts genutzt werden.

Einige Projekte konnten leider nicht oder nur teilweise bewilligt werden. Dazu gehörten:

- Die Förderung des Lehrpreises der FS Medizin Heidelberg, da die Vergabe eines Lehrpreises nur indirekt die Verbesserung der Lehre zu Folge hat.
- Ein Exkursionsantrag der leider fälschlicherweise als doppelt eingereichter Antrag missverstanden wurde. Hier kam es zu unglücklichen Missverständnissen im Gespräch mit der zentralen Univerwaltung.
- Die Neuausstattung der islamwissenschaftlichen Bibliothek. Hier konnte der Antrag, nach langen Gesprächen mit und innerhalb der Univerwaltung, lediglich nach folgenden Regeln teilfinanziert werden. Gezahlt wurden alle Anschaffungen, die direkt mit der Verbesserung der Lehre zu tun hatten (bspw. Tische, Schreibtischlampen). Nicht finanziert werden konnte der neue Teppichboden, trotz Hinweis auf Lärmschutz, und die Pflanzen.
Die Zentrale Univerwaltung verwies hinsichtlich solcher Anträge leider erneut ans Baudezernat.
- Die Unterstützung des Podcasts „Milliarden Stimmen“, der über außeruniversitäre Kanäle, wie Spotify, verbreitet wurde. Diese Ablehnung geschah in Rücksprache mit Hr. Treiber von der Rechtsabteilung. Die Fachschaft sah davon ab, weitere rechtliche Schritte einzuleiten.

Weiterhin haben wir die QSM für das kommende Jahr berechnet und veröffentlicht. Zur prozentualen Entwicklung der VZÄ (Vollzeitstudienäquivalente, als Grundlage der QSM Vergabe) und der Zuweisungen vgl. Anhang.

Aufgrund der geänderten QSM-Ordnung (StuRa Beschluss vom 21.06.2023), welcher ein starkes Wachstum der Lehramtsmittel zur Folge hat und der Neugründung der Fachschaft Technische Informatik sinken die Zuweisungen der meisten Fachschaften im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen der Berechnung mussten kleine Änderungen vorgenommen werden, sie sich vor allem aus individueller Berechnung der Vollzeitäquivalente einiger Studiengänge ergeben. Eine korrigierende Mail wurde versendet.

Das für die QSM-Berechnung und FS-Zuweisungen geschriebene R-Skript kann auf Anfrage gerne eingesehen werden und soll in den nächsten Jahren die Berechnung einfacher und schneller machen.

In wiederholten Treffen mit Frau Heid von der Zentralen Univerwaltung konnten wir leider keine umsetzbaren Strategien, um den Fluss nicht genutzter Gelder am Jahresende an die UB zu verringern, entwickeln. Das Hauptproblem stellt der hohe Verwaltungsaufwand aller Ideen dar.

Es werden allerdings nun dreimal im Jahr SAP Auszüge über bereits abgerufene Mittel veröffentlicht.

Außerdem hat am 19.10.2024 die erste QSM Schulung des Referats für die Fachschaften stattgefunden. Eine zweite QSM Schulung ist für Ende November/Anfang Dezember geplant. Weitere Infos folgen demnächst, bis dahin sind aber ein „How-not-to“-QSM sowie die Folien der Schulung auf der Website einsehbar.

Im Namen aller Fachschaften wollen wir dazu aufrufen, diese Informationen und die Kontaktmöglichkeiten zu uns zu nutzen, um noch vor der **Umwidmungsfrist am 30.11.** andere Projekte zu ermöglichen.

Grade in Betracht der ca. 100.000€ die jedes Jahr an die UB fließen, können wir nur dazu aufrufen früh und konsequent umzuwidmen. Auch eine Umwidmung von einer Fachschaft zu einer anderen Fachschaft ist möglich!

Bei Fragen zu Umwidmungen und allen anderen QSM-bezogenen Themen sind wir wie gehabt zu erreichen.

VZÄ & Zuordnungsänderungen 2024-2025

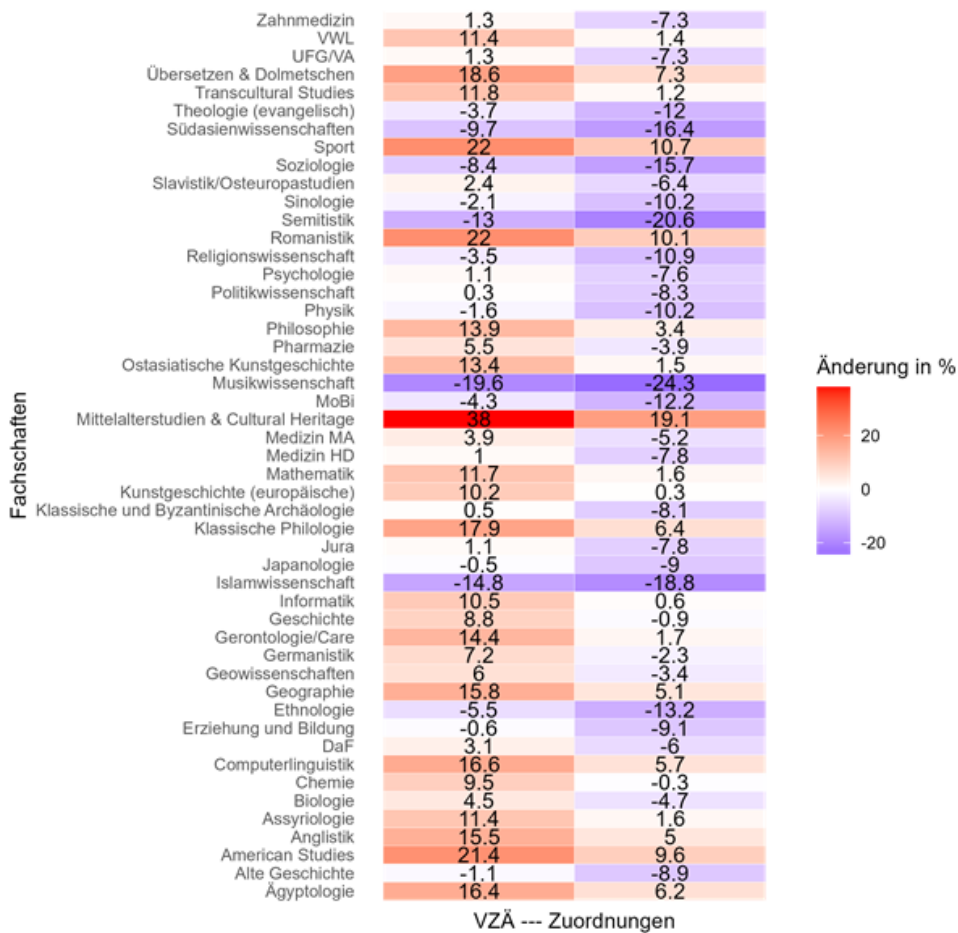


Abbildung 1 Prozentuale Veränderungen der VZÄ und Zuordnungen der FSen im Jahr 2025 zu 2024. Ohne die Fachschaft Technische Informatik (Neugründung) und ohne Lehramtszuweisung (Änderung der QSM-Ordnung).

Protokoll:

Frage: Was genau sind VZÄ und was stellt die Grafik dar? | Antwort: VZÄ sind „Vollzeitäquivalente“, d.h. eine Umrechnung der Studierendenzahlen des Faches in Teilstudium auf Vollzeitstudierende. Die Grafik stellt in der linken Spalte die prozentualen Veränderungen der VZÄ und in der rechten Spalte die prozentualen Veränderungen QSM Zuordnungen im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 dar.

Hinweis: QSM sind ein sehr wichtiges Mittel, um die Lehre mitzugestalten. Diese Möglichkeiten sollten wahrgenommen werden

9.7 Bericht des Queerreferats

Antragsteller:

Mitglieder des Queerreferats

Antragstext:

SoSe 24

- Vortrag Unsichtbarkeit Nicht-Binarität mit Sascha Thierry Esequyil Rubel
- Vortrag Antifeminismus und Queerfeindlichkeit mit Ulla Scharfenberg
- Klausurtagung
- Alle zwei Wochen Queer Game Night mit sehr vielen Teilnehmenden
- Unisexklo-Bemühungen gehen weiter
- Pubquiz im Rahmen der Pride Week im Juni
- Filmabend im Marstall
- Vortrag zum Thema Kink at Pride
- Gemeinsames Basteln von Schildern vor Pride March/CSD
- Teilnahme am Pride March HD und Stand mit Flyern/Stickern/Bändchen
- Workshop und Vernetzung für Ace & Aro Menschen
- Literaturterzett feat. Kulturreferat
- Teilnahme am Pride Picnic Heidelberg
- Veranstaltung „Pride und Glauben“ während den Hochschultagen, da wieder queerfeindliche Redner eingeladen wurden
- Teilnahme am CSD Mannheim

WiSe 23/24

- Vorstellung bei Ersttagen verschiedener FSen
- Teilnahme am Sturastand am Willkommenstag

Upcoming:

- Queer Game Night im Semester wieder stattfinden lassen, ein Termin im Rahmen des KriSe
- 3. Queerer Tanzkurs im November und Dezember
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie zu Diskriminierung
- Gespräch mit dem Prorektor für Diversität über Forderungen

Protokoll:

Frage: Gibt es Institute, die sich gegen genderneutrale Toiletten wehren? | Antwort: In der Regel „wehrt“ sich niemand dagegen, sondern es ist hoher bürokratischer Aufwand. In einigen wenigen Fällen wehren sich auch Einzelpersonen dagegen.

Frage: Wie soll man das angehen, wenn man an seinem Institut genderneutrale Toiletten haben will? | Antwort: Queerreferat ansprechen.

Frage: Sieht sich das Queerreferat als Ansprechstelle bei Diskriminierung durch Dozierende aufgrund von Geschlecht? Antwort: Das Referat sieht sich in der Verantwortung, kann aber wenig tun, außer Infos weiterzuleiten. Unify ist ein guter alternativer Ansprechpartner. Man soll aber trotzdem gerne zum Referat kommen, damit es darüber Bescheid weiß.

Hinweis des Gremienreferats: Nach OrgS ist Diskriminierung aufgrund des Geschlechts Aufgabe des IT's-FuN-Referats.

Frage: Welche queerfeindlichen Redner*innen sind bei den Hochschultagen aufgetreten? Antwort: Einige Personen aus verschiedenen Gruppen.

9.8 Bericht des Referats für IT und Infrastruktur

Antragsteller:

Mitglieder des Referats für IT und Infrastruktur

Antragstext:

Ihr kennt es schon: Der Berichte des Referates für IT und Infrastruktur über die Arbeit in den Semesterferien sind meist wenig spektakulär, denn wir sind oft ein Referat für die Unterstützung im Hintergrund von allem und jedem, ohne dabei den wichtigsten Teil zu spielen. Frech formulieren: wir mischen oft mit, übernehmen aber selten die Verantwortung. Daher machen wir es kurz und servieren euch nur ein paar Bulletpoints:

- Mitarbeit im AK Räume:
 - Theoretisch: Streiten mit diversen Stellen in der Univerwaltung um Putzpläne, plötzlich auftauchende Gerüste, Reparaturen und Instandhaltungen
 - Praktisch: Mit dem Räume-Team umräumen, aufräumen, ausbauen, aufstocken, reparieren, Briefkasten leeren, Müll entsorgen, auch mal Laub fegen, WLAN reparieren (noch nicht ganz geschafft)
 - Politisch: Kampf um mehr Räume für die VS, bessere Räume, oder auch Kampf gegen die Abschiebung in Container, Besenkammern und Kellerlöcher. Es wird spannend, auf zentraler Ebene wie auch bei den Fachschaftsräumen
- Zusammen mit der AG Wahlen, dem Finazteam, dem Gremienteam und der BfH Entwicklung und Bereitstellung einer ganzen Reihe weiterer Formulare und Programme, um Prozesse zu vereinfachen, zu automatisieren und zu beschleunigen
- Mitarbeit in der AG Wahlen: Nachbereitung der Sommerwahlen, Beginn der Vorbereitungen für die Winterwahlen
- Urlaubsvertretung und deren Folgen: Wie es nun mal in den Sommermonaten so ist, fahren in dieser Zeit viele weg. Gleichzeitig muss es aber immer noch einen rudimentären Betrieb geben - ein überquellender Briefkasten nutzt niemandem. Durch eine unglückliche Verkettung von Ereignissen hat auch mal dazu geführt, dass nur noch das IT Referat diese Tätigkeit übernommen hat.
- Unterstützung von Veranstaltungen mit Technik, Transport und Beratung
- Beschaffung von weiterer Veranstaltungs- und IT-Technik, auch für die Ausleihe. Was es auszuleihen gibt, erfahrt ihr wie immer auf unserer Webseite unter Angebote - Ausleihe.
- Im Hintergrund: viele Server- und Sicherheitsupgrades, Bekämpfung von Hackerangriffen
- Mitarbeit im AK Erstis
- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit
- Rückzahlung 9-Euro-Ticket
- Werkstatterweiterung
 - Wir haben die StuRa-Werkstatt stark erweitert, vor allem um größere Elektrogeräte. Damit können wir jetzt noch mehr Hand in unseren Räumen anlegen, was oft Zeit und Geld spart.

Die Erstsemestereinführungen zu Beginn des Wintersemesters sind die vielleicht wichtigste Gelegenheiten, um Studierende mit der VS bekannt zu machen. Daher haben wir den AK Erstis mit logistisch und inhaltlich unterstützt. Zur Bereitstellung des Ersti Stands bei der Willkommensmesse bedankt sich das IT Referat ausdrücklich beim Lehramtsreferat und allen anderen anwesenden Referaten ohne die der "Erfolg" des Stands nicht hätte gewährleistet werden. Vielen Dank!

Auch hier sind wir in den Semesterferien an verschiedenen Stellen eingesprungen. Nicht nur, weil es Urlaubs- und Krankheitsvertretungen zu managen galt, sondern auch, weil wir glauben, dass Öffentlichkeitsarbeit nicht nur von unseren Angestellten geleistet werden sollte, sondern auch von allen Referaten.

Die Rückzahlung zum 9-Euro-Ticket ist endlich in die Testphase gestartet

Die üblichen Standardaufgaben haben natürlich auch Zeit gekostet: Websites, Mailinglisten, E-Mail-Adressen und andere Services einrichten, Leute schulen, Support leisten, Umzug der StuRa-Kommunikation auf Mattermost abschließen, Hausmeisteraufgaben übernehmen, am StuRa-Wiki weitergeschrieben, die StuRa-Website mitbetreut, alte und neue studentische Gruppen beraten und bei der Organisation unterstützen. Auch an der Beantwortung von Anfragen an die allgemeine Stura-Adresse haben wir uns – gemeinsam mit einigen anderen Referate und Aktiven – beteiligt.

Und wie immer gilt: meldet euch unter support@stura.uni-heidelberg.de, wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht.

Begründung:

Rückfragen:

Meinung: Abstimmung im StuRa durch digitale Endgeräte ist keine gute Idee, da nicht ausreichend Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Frage: Wurde das Referat bzgl. URZ-Nutzer*innen-Ausschuss angesprochen? | Antwort: Sind nicht offiziell angesprochen worden, haben davon aber mitbekommen und versuchen uns einzuklinken. Das Gremienreferat hat mehr Informationen, die beiden Referate werden sich bilateral austauschen.

Frage: Hat das Referat vor die Bemühungen um Datenschutz voranzubringen? | Antwort: Es gibt bereits interne Richtlinien und best practices. Diese sind im Verfahrensverzeichnis festgehalten, das fortlaufend vom angestellten Systemadministrator vervollständigt wird. Das Referat bemüht sich ständig um die Umsetzung und Einhaltung des Datenschutzrechts.

Frage: Gibt es Infos bzgl. der Einführung einer Uni-weiten KI? | Antwort: Nicht seitens des IT-Referats.

Frage: Gibt es Ideen Räume der Uni dauerhaft anzumieten o.Ä., damit sie von Studierenden kostenfrei verwendet werden können? | Antwort: Die Raumproblematik ist bekannt. Der AK Räume wäre dafür verantwortlich über so etwas wie Anmietung von Räumen nachzudenken. Wenn Fachschaften oder Hochschulgruppen eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem StuRa veranstalten, muss keine Miete gezahlt werden.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1:30min (Fritz Beck, Vorsitz)

Keine Gegenrede

Damit ist der Antrag angenommen und die Redezeit entsprechend begrenzt



10.1 „Gegen effektive Kürzungen an den Hochschulen Baden-Württemberg!“

Antragsteller:

Referatekonferenz

Antragstext:

Der StuRa beschließt, die für den 15.11.2024 in Stuttgart angesetzte und von der VS Uni Stuttgart hauptorganisierte Demonstration gegen die drohenden Kürzungen durch den Hochschulfinanzierungsvertrag(HoFV) III inhaltlich und praktisch zu unterstützen.

Er ruft die Studierenden der Universität Heidelberg dazu auf, an der Demonstration teilzunehmen. Er ruft weiterhin die Angestellten der Universität auf, an der Demonstration teilzunehmen.

Der StuRa fordert das Land dazu auf sein Versprechen einzulösen, dass die Bildung nicht von Sparmaßnahmen betroffen sein wird. Es darf keine Vereinbarung über die Finanzierung der Hochschulen getroffen werden, die eine Realverringerung der Hochschulbudgets zur Folge hat und somit die Bedingungen, unter denen wir Studierende lernen, lehren, forschen und arbeiten, verschlechtert.

Begründung:

Die Finanzielle Zukunft aller Hochschulen Baden-Württembergs steht auf dem Spiel, und damit auch die Zukunft der Forschung und Lehre. Die neuen Verhandlungen zur Hochschulfinanzierung sehen vor, dass die Mittel für Hochschulen 2026 gar nicht erhöht werden (im Vergleich zu bisher zwischen 2021 und 2025 3,5% im Jahr) und ab dann bis 2031 um 3,5% jährlich. Von diesen 3,5% werden aber bereits 3,1 Prozentpunkte für die anstehenden Personalkostenerhöhungen draufgehen. Die verbleibenden 0,4% ergeben dann mit der Inflation eine **Realverringerung des Hochschulbudgets um 1,6% jährlich**. Das wird auch ganz real starke Kürzungen in der Lehre nach sich ziehen. Die VS Uni Stuttgart plant eine Demonstration am Tag der Finanzausschusssitzung in Stuttgart. Treffpunkt ist 12:00 Uhr, der Zug fängt um 12:30 Uhr. Aber auch davor sollten wir schon Stimmung machen – gegen die Kürzungen, für die Demo.

Protokoll:

GO-Antrag auf Vorziehen des Antrags hinter den Bericht des IT-Referats (Fritz Beck, Vorsitz)

Begründung: Wenn der Punkt heute nicht beschlossen wird, ist es terminlich nicht mehr möglich ihn umzusetzen | Formale Gegenrede des Präsidiums

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht. Damit ist der Antrag angenommen und wird vorgezogen.

Antrag auf dringliche Behandlung in einer Lesung:

Die Dringlichkeit ist gegeben, da eine Positionierung der RefKonf längere Zeit vor der Demonstration essentiell ist, um diese auch bewerben zu können. Auch so ist die Zeit schon knapp."

Diskussion

Man sollte sich eigentlich im größeren Stil über diese politische Entwicklung aufregen und auf jeden Fall auch die Demo besuchen. Es gibt eine Interessierten-Gruppe, der man beitreten kann falls der StuRa das beschließt.

GO-Antrag auf Dringlichkeit (Fritz Beck, Vorsitz)

Abstimmung:

Dafür: 47 | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 4

Damit ist der Antrag angenommen

Abstimmung über den geänderten Antrag

Abstimmung:

Dafür: 34 | Dagegen: 1 | Enthaltungen: 3

Damit ist der Antrag 12.3 angenommen

Ergebnis:

Angenommen

10.1.1 Änderungsantrag: Titel deutlicher formulieren

Antragsteller:

Theodoros Argiantzis

Antragstext:

Im Titel des Antrages wird das Wort „effektive“ gestrichen.

Begründung:

Das Wort „effektiv“ ist im Titel zwar korrekt, nimmt dem ganzen aber rhetorische Klarheit. Wir sollten versuchen, möglichst verständlich und deutlich zu kommunizieren. Ich entschuldige mich dafür, den Änderungsvorschlag nicht im Rahmen der Antragserstellung in der RefKonf eingereicht zu haben, es war mir zu dem Zeitpunkt noch nicht aufgefallen.

Protokoll:

Abstimmung über den Änderungsantrag

Dafür: 32 | Dagegen: 2 | Enthaltungen: 5

Damit ist der Änderungsantrag 11.3.1 angenommen

Ergebnis:

Angenommen

TOP 11
Vorgezogene Finanzanträge der Fachschaften



11.1 Bergheim Bolzt Finanzierung 2024/2025

1. Lesung

Antragsteller:

Fachschaft Politikwissenschaft / Bergheim bolzt

Antragstext:

Der StuRa unterstützt das Interfachschaften-Fußballprojekt Bergheim Bolzt für das Wintersemester 2024/2025 im Zeitraum vom 30.10. – 15.05. in einer Höhe von 0€. Der StuRa übernimmt aber die Rechnungen von BergheimBolzt durch einen Vorschuss, damit die Veranstalter keine Auslagen tätigen müssen. Die Veranstaltung ist in Gesamtsumme kostenneutral. Mit diesem Betrag wird ein Großteil der Kosten des Projekts gedeckt.

Haushaltsposten: 623.01

Beim StuRa beantragter Betrag: 5400€

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das Projekt:

Seit mehr als 9 Jahren besteht das Projekt Bergheim Bolzt am Campus Bergheim. Bergheim Bolzt ist ein regelmäßiger Fußball-Freizeitkick für Studierende und Dozierende mit langer Tradition. Das Projekt wurde vor mehr als 9 Jahren von VWL-und Soziologie-Studierenden ins Leben gerufen.

Partizipation:

Der Freizeitkick bietet einen Raum für einen regelmäßigen Austausch unter Studierenden und zwischen Studierenden und Dozierenden außerhalb von den üblichen Formaten wie Lehrveranstaltungen oder Sprechstunden. Als solches leistet Bergheim Bolzt einen wertvollen Beitrag zur Qualität des „studentischen Lebens“ am Campus Bergheim. Zu den Fußballspielen kommen jede Woche ca. 20 Teilnehmende, die sich über das Semester bunt durchmischen. Stand heute umfasst die Organisationsgruppe von Bergheim Bolzt rund 110 Mitglieder*innen mit einer steigenden Tendenz.

Da es vom Hochschulsport im Winter nur ein kleines Fußballangebot gibt, jedoch eine deutlich größere Nachfrage, hat sich dieses Projekt in den vergangenen Jahren selbst organisiert und entwickelt. Im Winter ist dies besonders wichtig, da es – abgesehen von den Futsal-Kursen (langsamer Hallenfußball) des Hochschulsports - das einzige Fußballprojekt an der Uni Heidelberg ist, welches in einer Halle abgehalten wird. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Studierende des Campus Bergheims, also Studierende aus den Fächern Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaften und Soziologie. Prinzipiell kann aber jeder immatrikulierte Student mitmachen. Derzeit befinden sich unter den regelmäßig Teilnehmenden auch z.B. Studierende aus den Bildungswissenschaften, Physik, Chemie und Gesundheitswissenschaften.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Freitag: 04.10.2024, 11.10, 18.10, 25.10, 08.11, 15.11, 22.11, 29.11, 06.12, 13.12, 20.12, 10.01.2025, 17.01, 24.01, 31.01, 07.02, 14.02, 21.02, 28.02, 07.03, 14.03, 21.03, 28.03, 04.04, 11.04, 25.04, 02.05.2025 /

Mittwoch: 02.10.2024, 09.10, 16.10, 23.10, 30.10, 06.11, 13.11, 20.11, 27.11, 04.12, 11.12, 18.12, 08.01.2025, 15.01, 22.01, 29.01, 05.02, 12.02, 19.02, 26.02, 05.03, 12.03, 19.03, 26.03, 02.04, 09.04, 16.04, 23.04, 30.04.2025)

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Einnahmen: 6000€

60€ * 70 Flatrate pro Student = 4200€

300*6€ Einzelspielbeiträge = 1800€

Ausgaben: 5400€:

Platzmiete Mittwoch (29 Termine bis 30.04.25) 2773,12€

Platzmiete Freitag (27 Termine bis 02.05. 25) 2581,87€

Neuer Ball + Leibchen 45,01

Insgesamt soll das Projekt kostenneutral sein. Die Einnahmen sind absichtlich etwas höher angesetzt, um das Gesamtrisiko des Projektes zu senken.

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	5400€
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	5400€
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	0€
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	6000€
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	-600€

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Platzmiete Mittwoch (29 Termine bis 30.04.25)	2773,12	Wir spielen zweimal die Woche in geschützter Halle, sodass auch im Winter jede Woche der Platz ausgebucht ist (siehe Spond)
	2581,87	Wir spielen zweimal die Woche in geschützter Halle, sodass auch im Winter

Platzmiete Freitag (27 Termine bis 02.05. 25)		ter jede Woche der Platz ausgebucht ist (siehe Spond)
Neuer Ball + Leibchen	45,01	Geringe Materialkosten entstehen bei 56 Veranstaltungen im Semester
Gesamt	5400€	

Weitere Informationen:

Der Betrag kann nicht geteilt werden, da sich die Gesamtkalkulation durch die Teilnehmerbeiträge auf das Gesamtangebot bezieht.

Protokoll:

GO-Antrag auf Vorziehen des TOP's hinter den vorgezogenen inhaltlichen TOP (Max Hartlieb, Beratendes Senatsmitglied) | Formale Gegenstimme des Präsidiums

Abstimmung: Dafür: 22 | Dagegen: 6 | Enthaltungen: 5

Damit ist der Antrag angenommen und wird vorgezogen

Diskussion:

Einwurf: Dringlichkeit sollte eigentlich nicht gestellt werden. Der Antrag hätte stattdessen schon letzte Legislatur gestellt werden sollen. | Antwort: Es gab Probleme mit dem StuRa-Budget, die eine Behandlung in der letzten Legislatur verhindert haben.

Einwurf: Bergheim Bolzt ist ein gutes Projekt, das in der Vergangenheit gut funktioniert hat. Zusammenarbeit mit StuRa und VS ist anstrengend und wir sollten bzgl. der Dringlichkeit nicht so streng sein.

GO-Antrag auf Dringlichkeit (Max Hartlieb, Beratendes Senatsmitglied)

Begründung: Es ist terminlich respektive anstehender Mahngebühren nicht anders möglich als den Antrag jetzt abzustimmen

Abstimmung: Dafür: 35 | Dagegen: 1 | Enthaltungen: 6

Damit ist der Antrag angenommen.

Abstimmung über den Antrag

Dafür: 35 | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Ergebnis:

Angenommen



12.1 Bericht des Referats für Verkehr und Kommunales

Antragsteller:

Mitglieder des Referats für Verkehr und Kommunales

Antragstext:

Liebe neuen und alten StuRa-Mitglieder,

das Referat für Verkehr und Kommunales sieht Berichte der Referate als einen der zentralen Bausteine in der Kontrolle, die der StuRa als Legislative ausüben sollen.

Daher berichten wir immer gerne und häufig. Wenn Euch aber mal etwas fehlt in den Berichten oder Ihr noch weitere Fragen habt, dann schreibt uns jederzeit gerne eine E-Mail. Wir versuchen das alles möglichst gut abzudecken.

Wer wird sind: Wir sind Maïke und Henry. Maïke ist seit Juli dieses Jahres neu im Referat, Henry seit Januar 2023 bereits an Bord. Henry ist momentan noch im Auslandssemester, aber nimmt seine Aufgaben weiterhin wahr

Verzeiht uns aufgrund dieser Situation, wenn wir häufiger mal nicht im StuRa anwesend sind, wir werden alles bestmöglich in Schriftform für euch aufarbeiten und stehen für Rückfragen via Mail wie bereits erwähnt zur Verfügung.

Um inhaltlich zu werden. Folgende Themen sind berichtenswert:

1. Nextbike-Beitragserhöhung

Wir haben uns mit dem Vorsitz besprochen und werden das Thema Beitragserhöhung mit der Uni besprechen. Es geht dabei insbesondere darum das die Uni auch etwas kurzfristige Meldungen von uns akzeptiert (im letzten Semester hat das ja nicht funktioniert).

2. Ausschreibung Leihfahrräder 2025

Der VRN wollte mit uns reden bezüglich der nächsten Ausschreibung für die Leihfahrräder für die Zeit ab dem 01.01.2026. Es geht darum, ob es weiter Nextbike gibt oder einen anderen Anbieter. Wir haben dem VRN geantwortet, seitdem ist aber von denen Funkstille. Wir haben mal nachgefragt.

3. Anfrage der FH Wien beantwortet

Die FH Wien hat bei uns nach der Nextbike-Kooperation gefragt. Wir haben denen eine ausführliche Antwort gegeben und man hat sich bedankt.

4. Einladung OB - (mit Update vom 25.10)

Wir haben den OB für einen Termin in den StuRa eingeladen, wie der StuRa es bereits für das letzte Semester getan hat (kam damals nicht zustanden). Leider hat er auch dieses Semester keine Zeit. Wir versuchen es für das nächste Semester. Oder wenn der StuRa es für wichtig hält, dann kann er auch eine Sondersitzung beantragen.

Update: Es hat uns ein Ersatzangebot von der Stadt erreicht, welches für gut halten. Wir verweisen auf den entsprechenden Antrag.

5. URRmEI

URRmEL – die Universitäre Radreparatur mit Eigenleistung - hat uns für ein Gespräch angefragt. Maike wird sich bald mit den dort zuständigen Personen treffen.

6. Umfrage

Der StuRa hat uns auf einer seiner letzten Sitzungen aufgetragen, dass wir eine Umfrage zum Verkehr in Heidelberg machen. Dies haben wir gestartet. Sie wird auch bald nochmal in der Mail an die Studierende erwähnt werden (wenn dann die 9€-Erstattung startet). Danach wird dann die Auswertung starten

7. Altersgrenze über 27 Jahre

Das Land wird die Altersgrenze realistisch gesehen nicht abschaffen, jedenfalls weigert man sich weiter. Wir haben die Fraktionen in der Stadt angeschrieben und um eine Lösung gebeten. Wir sind der Meinung dies ist auch im Interesse der Stadt.

8. D-Ticket JugendBW

Der Preis soll steigen, wir sind der Meinung unverhältnismäßig viel für eine Studi-freundliche Politik. Siehe dazu den separaten Antrag.

9. Anfragen der Studierenden

Wir haben einige Anfragen der Studierenden u. a. zu den Themen Deutschlandticket und Nextbike beantwortet.

10. Bürgerbeteiligung STEK 2035

Wir werden im Dezember am (hoffentlich) finalen Arbeitskreis zum STEK 2035 teilnehmen. Bei diesem Stadtentwicklungsprozess geht es darum, wie Heidelberg in der Zukunft aussehen soll.

Protokoll:

Frage: Ist das Referat auch im Austausch mit der Stadt bzgl. Anfahrtswege zur Universität? | Antwort: Das Referat ist im Austausch mit der Stadt aber momentan mehr bzgl. Klimathemen.

Hinweis: „Altersgrenze über 27“ ist unglücklich formuliert, da 27-jährige nicht mehr eingeschlossen sind

12.2 Bericht von Lukas Pilz zur Beteiligung in den Workshops des Expertengremiums Radstrategie 2030 der Stadt Heidelberg

Antragsteller:

Lukas Pilz

Antragstext:

In meiner Funktion als Vertreter des Studierendenrats im Expertengremium Radverkehr nahm ich an den Workshops zur Entwicklung der „Radstrategie 2030“ der Stadt Heidelberg teil. Diese Workshop-Reihe, moderiert durch Yvonne Knapstein und betreut vom Planungsbüro Mobycon, hatte das Ziel den Erarbeitungsprozess des Radnetzes zwischen Mobycon und der Stadt Heidelberg zu begleiten und beraten. Das erarbeitete Netz, einschließlich der Maßnahmenübersicht und Bewertung, ist unter <https://felt.com/map/7758-HD-Ist-Situation-Bewertung-Massnahmenubersicht-Wf1VvfO4Sn6h1XVnqDjJgC> (ausgeblendete Ebenen Zielbild) verfügbar, während der begleitende Maßnahmenkatalog bisher nicht öffentlich ist. Der erste Workshop war am 21.09.2023, der Bericht dazu kann im Protokoll der Sitzung vom 24.10.2023 gefunden werden. Hier berichte ich über die weiteren Workshops, die am 09.11.2023, 02.02.2024 und am 16.07.2024 stattgefunden haben und über das weitere Vorgehen.

Workshop 09.11.: Netzplanung, Fahrradparken und Verknüpfung ÖPNV

In diesem Workshop wurden die Ergebnisse der Online-Beteiligung vorgestellt. Insgesamt wurden rund 3800 Antworten gezählt, was die Erwartungen deutlich übertrafen hat. Qualitativ zeigte diese Beteiligung was aus wissenschaftlichen Erhebungen bisher auch schon bekannt ist, nämlich eine klare Präferenz für die Trennung von Fahrradverkehr und anderen Mobilitätsformen. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Einrichtung neuer Radinfrastruktur was der bisherigen Planung entspricht.

Weiterhin wurde der Stand der Netzplanung präsentiert. Diese geht von einer Quellen- und Senkenbetrachtung aus und erschließt danach das Radnetz, was sich in Plus-, Haupt- und Nebennetz gliedert. Die unterschiedlichen Hierarchiestufen haben unterschiedliche Rollen (Verbindung von wichtigen Zielen, kohärentes stadtweites Netz, Anbindung des Netzes nach zu Hause) und auch unterschiedliche Breiten (>3m, >2,3m, >2m). Sie stellen aber überall eine Verbesserung der jetzigen Situation dar.

Workshop 02.02.: Korridore und Maßnahmenkatalog

In diesem Workshop wurde hauptsächlich über die weitere Entwicklung des Netzes informiert. Weiterhin wurde die Struktur des Maßnahmenkatalogs erörtert. Diese Maßnahmen werden in mehreren Kategorien bewertet um sie anschließend priorisieren zu können. Diese Kategorien sind Sicherheit, Nutzen (bestehend aus Radverkehrsaufkommen, Netzebene, Breite und der Existenz alternativer Radführungen) und Kosten. Außerdem wurden die Korridore Lessingstraße, Ringstraße/Speyerer Straße und Brückenstraße diskutiert. Hierbei flossen auch Rückmeldungen zur möglichen Ausgestaltung und notwendigen Anpassungen ein.

Workshop 16.07.: Maßnahmen und Priorisierung

Im vierten Workshop wurden detailliert Maßnahmen und deren Priorisierung vorgestellt. Hauptsächlich wurden die Methodik der Priorisierung und die Umsetzung diskutiert. Es wurde festgestellt, dass die Umsetzung der Maßnahmen maßgeblich sowohl vom politischen Willen im Gemeinderat als auch von dem des Oberbürgermeisters abhängt. Hier ergeben sich Einflussmöglichkeiten für den Studierendenrat. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass die Umsetzung des Netzes jeweils für komplette Achsen durch die Stadt diskutiert und durchgeführt wird statt für Einzelmaßnahmen, da so die Vorteile des Radnetzes erst politisch sichtbar werden. Weiterhin habe ich die Wichtigkeit der Achsen zu und zwischen den Campi hervorgehoben, insbesondere die Anbindung des Neuenheimer Felds nach Süden über die geplante Radbrücke und den Bahndamm.

Ausblick und weitere Schritte

Die nächste Phase der Radstrategie sieht eine Rückkopplung der Maßnahmen mit dem Verkehrsentwicklungs- und Klimamobilitätsplan der Stadt Heidelberg vor. Bis Ende 2024 wird eine finale Beschlussvorlage dem Gemeinderat vorgelegt, die eine detaillierte Umsetzung und Priorisierung der Maßnahmen enthält. Zusätzlich wird eine Abschlussveranstaltung Anfang 2025 die fertige Radstrategie der Öffentlichkeit präsentieren. Weiterhin wird erwogen ob die Umsetzung der Radstrategie auch mit einem ähnlichen Expertengremium begleitet werden soll, dazu gibt es meines Wissens nach allerdings noch keine Entscheidung.

Begründung:

Rückfragen:

Keine Rückfragen

TOP 13
Bestätigung stellvertretender Vorsitzender



13.1 Bestätigung von Sebastian Fath als stellvertretender Vorsitzender

Antragsteller:

Referatekonferenz

Antragstext:

Aufgrund eines Rücktritts musste hat die Referatekonferenz am 20.8. gem. § 39 Abs. 7 S. 1 OrgS Sebastian Fath mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dessen Bestätigung durch den StuRa gem. § 39 Abs.7 S. 2 OrgS steht noch aus.

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

Diskussion

Hinweis: Er wird nur noch für vier Wochen gewählt, bis ohnehin eine Neuwahl stattfindet.

Abstimmung: Einfache Mehrheit auf Sicht | Damit ist Sebastian Fath als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

GO-Antrag auf Vorziehen der TOPs zu Fachschaftsfinanzanträgen (Amélie Wirth, FS Psychologie)

Gegenrede: Es ist zwar wichtig, dass FSen Geld bekommen, aber Kandidaturen sind auch wichtig.

Abstimmung: Mehrheit dagegen auf Sicht | Der Antrag ist damit abgelehnt und die TO bleibt wie sie ist.

Ergebnis:

Angenommen

TOP 14 Kandidaturen



14.1 Kandidaturen für das autonome Queerreferat

Protokoll:

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 11 (Charel Richartz, FS Geschichte)

Begründung: Es sollen Dinge angesprochen werden, die für Kandidaturen wichtig sind, die aber dem Ansehen einzelner Personen schaden könnten

Gegenrede: Dinge, die die gesamte VS angehen sollten nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden. Zudem dringen Gerüchte, die hier verbreitet werden ohnehin nach außen.

Abstimmung: Dafür: 7 | Dagegen: 22 | Enthaltungen: 12

Damit ist der Antrag abgelehnt und der TOP bleibt öffentlich

GO-Antrag auf gleichzeitige Behandlung von Kandidaturen des gleichen Gremiums (Jacob Schupp, Gremienreferat)

Gegenrede: Die Kandidierenden kandidieren als Einzelpersonen und sollten sich auch einzeln vorstellen dürfen

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht dafür

Damit ist der Antrag angenommen.

Diskussion

Frage: Können die Kandidat*innen Studierende im Neuenheimer Feld angemessen vertreten, obwohl alle in der Altstadt studieren? | Antwort: Ja. Insbesondere da sie viele Studierende kennen, die im INF studieren.

14.1.1 Christine Daiss

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.1.2 Dante Knödlseeder

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.1.3 Hady Tarrab

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.2 Kandidatur für das Finanzreferat

1. Lesung

Antragsteller:

Theodoros Argiantzis

Antragstext:

<https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

1. Lesung - Diskussion

Anmerkung Finanzreferat: Theo hat schon viel mit dem Finanzreferat zusammengearbeitet und u.a. den gesamten Entwurf für den Finanzhaushalt geliefert.

Frage: Hast du Ideen den Haushalt übersichtlicher zu gestalten (insb. im Vergleich zu anderen VSen)? | Antwort: Es gibt auch viel schlimmere Haushalte als unseren. Wenn das ein Bedarf ist, wird sich gerne nochmal hingesezt und mit besonderem Fokus darauf überlegt was man tun kann.

Frage: Können die Fachschaften damit rechnen, dass nichts was nicht exakt richtig eingereicht ist, angenommen wird und dass sehr streng mit ihnen umgegangen wird? | Antwort: Die FSen können sich auf denselben „Service“ verlassen wie bisher. Die FSen werden von Theo gerne umfänglich beraten und ihnen soll nach Möglichkeit dabei geholfen werden möglichst viel umzusetzen.

Anmerkung FS Geschichte: Theo war in der Vergangenheit für die Fachschaft Geschichte sehr zugänglich und es ist wahrscheinlich auch aus FS-Perspektive eine gute Idee ihn zu wählen.

Anmerkung Theo: Die VS ist die FSen und umgekehrt, deshalb muss man natürlich auch so zusammenarbeiten.

Frage: Planst du dich weiterhin (wie bei einem vergangenen Beispiel) auch als Finanzreferenz zu verrechnen? | Antwort: Nein. Zur Not wird ein Taschenrechner verwendet

GO-Antrag auf sofortiges Ende der Debatte (Florian Bayha, FS Physik)

Keine Gegenrede

Damit ist der Antrag angenommen.

14.3 Kandidatur für das Gremienreferat

1. Lesung

Antragsteller:

Lino Santiago

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

1. Lesung - Diskussion

GO-Antrag die Kandidaturen für das Sozialreferat hinter die Kandidaturen für das Referat für internationale Studierende (TOPs 11.6 - 11.10) vorzuziehen (Johannes Müller, Finanzreferat)

Begründung: Es wäre sehr unpraktisch wenn das Sozialreferat so lange unbesetzt wäre. | Anmerkung: Die Kandidaturen für das Referat für internationale Studierende sollten zuerst behandelt werden, da einige der Kandidierenden sonst gehen müssen.

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht dafür.

Der Antrag ist damit angenommen.

GO-Antrag die Kandidatur für den Heico-Beirat (TOP 11.17) hinter die vorgezogene Kandidatur des Sozialreferates vorzuziehen (Jacob Schupp, Gremienreferat)

Begründung: Eine so lange Vakanz des Heico Beirats wäre ebenfalls sehr schlecht

Formale Gegenrede

Abstimmung: Dafür: 12 | Dagegen: 18 | Enthaltungen: 4

Damit ist der Antrag abgelehnt

14.4 Kandidaturen für das Referat für internationale Studierende

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Begründung:

Diskussion

1. Lesung

Frage an Diana: Was nützt du den internationalen Studierenden wenn du gerade im Ausland bist? | Antwort: Diana ist nur bis zum Beginn ihrer Amtsperiode im Austausch und dann wieder zurück.

Frage an alle: Habt ihr vor regelmäßig zur RefKonf zu kommen? | Antwort: Es wird auf jeden Fall immer jemand aus dem Referat zur RefKonf kommen

Frage: In der Diskussion um Gendern innerhalb der Philosophische Fakultät wurde häufig angeführt, dass Gendern die Lesbarkeit für internationale Studierende einschränken würde. Was ist eure Meinung dazu? | Antworten: Die Studienlage ist dazu sehr unklar. Es wäre sinnvoll dazu Umfragen an der Uni Heidelberg durchzuführen. Das wäre u.a. auch Aufgabe des Referats. Unklar, warum das ein Problem sein sollte.

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit (Charel Richartz, FS Geschichte)

Begründung ist die gleiche wie beim letzten derartigen Antrag.

Abstimmung: Dafür: 11 | Dagegen: 20 | Enthaltungen: 3

Damit ist der Antrag abgelehnt.

GO-Antrag auf Ausschluss von Charels Wortmeldung zum folgenden TOP aus dem Protokoll (Charel Richartz, FS Geschichte)

Keine Gegenrede

Damit ist der Antrag angenommen.

(Nachträglicher Vermerk auf Beschluss der 190. StuRa-Sitzung: Der GO-Antrag war unzulässig)

14.4.1 Mianzhi Li

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.4.2 Patrizia Müller

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.4.3 Ivo Schmidt

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.4.4 Adrian Spira

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.4.5 Diana Zhunussova

1. Lesung

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

14.5 Kandidaturen für das Sozialreferat

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Protokoll:

(Selbst-)Vorstellung der Kandidierenden ist erfolgt

GO-Antrag auf Verlängerung auf drei Lesungen (Max Antpöhler, FS Archäologie)

Wurde von der Uhr vertagt.

Die Sitzung endete an dieser Stelle durch Anbruch des nächsten Tages.

14.5.1 Phoenix Erroukrma

1. Lesung

14.5.2 Ole Fuchs

1. Lesung

14.5.3 Felix Joeken

1. Lesung

14.6 Kandidatur für das Referat für IT und Infrastruktur

Antragsteller:

Harald Nikolaus

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

14.7 Kandidatur für das Referat für Ökologie

Antragsteller:

Marius Baumann

Antragstext:

Kandidaturschreiben: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

14.8 Kandidatur für das Studierendenwerks-Referat

Antragsteller:

Sebastian Fath

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

14.9 Kandidatur für den heiCo-Beirat

Antragsteller:

Jacob Schupp

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

14.10 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellvertretendes Mitglied

Antragsteller:

Alexandre Métivier

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

TOP 15
Inhaltliche Positionierungen und Beschlüsse



15.1 „Mitgliedschaft im Bundesverband Promovierende e.V.“

Antragsteller:

Vorstand des Doktorandenkonvents

Antragstext:

Der Stura beschließt den Antrag einer Mitgliedschaft des Doktorandenkonvents der Universität Heidelberg im Bundesverband Promovierende e.V.

Begründung:

Der Bundesverband Promovierende e.V. ist die bundesweite Repräsentanz von Promovierenden in Deutschland (<https://www.promovierende.de/>). Der Verband besteht seit September 2022 und wurde im September 2023 als gemeinnütziger Verein gegründet. Derzeit sind 29 Promovierendenvertretungen im Bundesverband aktiv (<https://www.promovierende.de/unsere-mitglieder/>). Die Aufgabe des Verbands ist es die Interessen der lokalen Promovierendenvertretungen zu bündeln und gegenüber

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

15.2 „Mitgliedschaft der Fachschaft UFG/VA/GeoArch beim DASV“

Antragsteller:

Fachschaft Ur- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Geoarchäologie

Antragstext:

Der StuRa beschließt, dass die Fachschaft Ur- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Geoarchäologie wieder offizielles Mitglied des Dachverbands Archäologischer Studierendenvertretungen (DASV e.V.) wird und unterzeichnet die dazu notwendigen Verträge.

Begründung:

Aus Sicht des DASV ist die Fachschaft UFG/VA/GeoArch der Universität Heidelberg Mitglied des Vereins. So bekommen wir als Fachschaft Einladungen zu Tagungen und Informationen. Auf der Webseite des StuRa ist der DASV jedoch nicht unter Mitgliedschaften verzeichnet.

Wir waren im Mai 2024 bei der Internationales Fachschaftstagung (IFaTa) des DASV vertreten und erst da fiel uns auf, dass wir nach Sicht des StuRa kein Mitglied zu scheinen sein.

Da der Verein lang vor der VS an der Universität Heidelberg gegründet wurde, ist davon auszugehen, dass bei Gründung der VS einfach niemandem das Problem unserer Mitgliedschaft auffiel. Offensichtlich ist, dass es **seit** Gründung der VS so ist.

Entsprechend geht es im Grunde darum einen kleinen bürokratischen Fehler zu beheben.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

15.3 „Gegen Erhöhung beim D-Ticket JugendBW“

Antragsteller:

Referat für Verkehr und Kommunales

Antragstext:

Der StuRa beschließt, dass er die geplante Erhöhung des Preises des D-Ticket JugendBW auf 473 Euro pro Jahr verurteilt. Solche Preise sind nicht studierendenfreundlich.

Begründung:

Das Deutschlandticket wird zum 1.1.2025 teurer. Der Preis wird von 49 € pro Monat auf 58 € p. M. erhöht.

Das Verkehrsministerium des Landes hat nun auf seiner Website den neuen Preis für das Jugendticket bekannt gegeben und dieser steigt auch um 9 € pro Monat, also 108 € im Jahr.

Zwar profitieren unsere Studierenden in Heidelberg weiter von der Ausweitung der Gültigkeit auf die ganze Bundesrepublik bei keiner hohen Preissteigerung zum alten VRN-Semesterticket (in Summe waren das pro Jahr inkl. Semesterbeitagsumlage 440 € pro Jahr vor der letzten stärkeren Steigerung der Verbraucherpreise), diese knapp 40 € im Monat für den öffentlichen Nahverkehr erscheinen aber als deutlich zu viel, wenn tatsächlich eine studierendenfreundliche Politik betrieben werden soll.

Die Studierenden über 27 Jahren sind zudem weiter völlig davon ausgeschlossen.

Das Verkehrsreferat wird für die Umsetzung mit der zuständigen Person bei der LaStuVe (e. V.) sprechen und bitten beim Verkehrsministerium Druck zu machen.

Zudem sollen die MdLs aus Heidelberg und die Stadt deswegen angeschrieben werden.

Inwiefern sich die rechtliche Lage für das bundesweite Semesterticket sich nun geändert hat, wird detailliert erneut überprüft werden.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende



16.1 Diskussion des Haushaltsentwurfs und damit zusammenhängende Änderungen von Ordnungen

Antragsteller:

Finanz- und Haushaltsreferat

Antragstext:

Der StuRa tauscht sich über den Haushaltsentwurf sowie in Zukunft notwendige Satzungs- und Finanzordnungsänderungen aus.

Hier findet ihr den Entwurf online (als pdf und als xlsx):

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/12.Legislatur/Haushalt_2025_Entwurf_nur2025.pdf
- https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/12.Legislatur/Haushalt_2025_Entwurf_nur2025.xlsx

Hinweis: Der Entwurf findet sich auch im Anhang zu diesen Unterlagen

Begründung:

Der Haushalt muss Ende November beschlossen werden, bevor er im StuRa in 1. Lesung kommt, möchte das Finanzteam den StuRa über den bisherigen Entwurf informieren und darüber diskutieren, um ggf. schon vor der 1. Lesung (und ohne Änderungsantrag) Anregungen aufgreifen zu können. Die Refkonf berät den Entwurf im Moment auch noch.

Der Haushaltsentwurf für 2025 ist maßgeblich dadurch geprägt, dass die Rückzahlung der Semesterticketbeiträge (Stichwort 9€ Ticket) noch nicht im großen Stil angelaufen ist. Darum ist zwingend der Abfluss ungewöhnlich größer Rücklagensummen vorzusehen, auch unabhängig von der tatsächlich zu erwartenden geringen Rückzahlung, da wir uns hier in eine Rechtspflicht sehen, die unbedingt erfüllt werden muss.

In Zusammenhang mit dem im letzten Jahr erweiterten Angebot der VS (die Personalkosten, 4, stiegen deutlich an) ist der projizierte Haushaltsrest somit für die Verhältnisse einer Körperschaft unserer Größe sehr klein. Dies macht Einsparungen an einigen Enden notwendig, wo sie möglich sind, um die VS komfortabel in den schwarzen Zahlen zu halten. Die Projektförderung wurde, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzung und proportional, verkleinert. Ebenso wurden die Anschaffungsposte 511 und 513 wieder auf das reguläre Niveau abgesenkt. Die Projektförderung unter Posten 7, insbesondere die Lebensmittelkosten, wurden eingeschränkt, da diese die gesetzlichen Aufgaben der VS eher am Rande erfüllen und darum nicht zu hoch zu priorisieren sind.

Für weitere Infos und Erklärungen zur Haushaltslage und Entwicklung allgemein ist die Begründung zur Änderung der BeitrO aufschlussreich.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

16.1.1 Entwurf: Änderung der Beitragsordnung zur Stabilisierung der Haushaltslage

Antragsteller:

Finanz- und Haushaltsreferat

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehenden Änderungen der Beitragsordnung.

1. In § 4 Abs. 2 S. 1 werden zwischen die Worte „beträgt“ und „zehn“ die Worte „bis einschließlich für das Wintersemester 2025/2026“ eingefügt.
2. Hinter des § 4 Abs. 2 S. 1 werden die folgenden Sätze angefügt: „²Er beträgt für das Sommersemester 2026 und das Wintersemester 2026/27 12 (zwölf) Euro je Semester. ³Er beträgt für das und ab dem Sommersemester 2027 16 (sechzehn) Euro je Semester. ⁴Die interne Aufteilung und Verwendung dieses Beitrags wird ausschließlich in der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg geregelt.“
3. Die Fußnote 1 wird gestrichen.

Begründung:

1. Einleitung

Die Haushaltslage der Verfassten Studierendenschaft ist komplizierter als generell angenommen. Ca. die Hälfte der Rücklagen ist zweckgebunden, um eine Rückzahlung der Semesterticketbeiträge zu ermöglichen. Die Zuweisung an die Fachschaften wird regelmäßig in einem so großen Umfang nicht abgerufen, dass der Haushalt die tatsächlich zu erwartenden Ausgaben nur grob abbilden kann. Zur Einleitung darum eine Übersicht:

1. Übersicht

Die Verfasste Studierendenschaft erhebt von 29 000 Studierenden insgesamt 20 € Beitrag im Jahr. Das summiert sich zu jährlichen Einnahmen von knapp 580 000 Euro. Hiervon sind 225 000 für die Fachschaften reserviert und ca. 48 000 (s.u.) zur Verfügung durch das Doktorandenkonvent. In Summe bleiben ca. 325 000 um den zentralen Haushalt zu bestreiten. Dessen planmäßig Ausgaben liegen jedoch schon seit langem weit über dieser Summe, im Jahr 2024 waren gem. Nachtragshaushalt zentrale Ausgaben in Höhe von ca. 770 000 €, für das Jahr 2025 sind ca. 820 000 € zu veranschlagen, um die Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft durch die zentrale VS-Verwaltung (Angestellte, Referate, StuRa, RefKonf) zu erledigen. Eine Diskrepanz von 460 000 bis zu über 500 000 € ermöglicht keine nachhaltige Haushaltsplanung. Es gibt jedoch zwei wichtige mildernde Faktoren: Ca. 175 000 € der veranschlagten Ausgaben werden regelmäßig und voraussichtlich nicht getätigt. Der Löwenanteil entfällt dabei auf die Zuweisungen an Fachschaften und Doktorandenkonvent von denen erwartungsgemäß insgesamt ca. 135 000 € in den zentralen Haushalt „zurückfließen“. Außerdem sind über die Coronajahre erheblich Rücklagen aufgebaut worden, da nahezu keine Ausgaben stattfanden, sodass die Mehrausgaben bis jetzt ohne Schwierigkeiten gedeckt werden konnten. Dies ist jedoch kein Dauerzustand.

1. Blick nach vorn

Beachtet man den „Rückfluss“, stehen am Ende des Haushaltjahres gut 325 000 € mehr auf der Ausgaben- als auf der Einnahmenseite. Dies lässt sich noch ca. 2-3 Jahre aus den Rücklagen bestreiten. Diese bestehen aus voraussichtlich aus ca. 500 000 € freien Rücklagen und 500 000 € für die Rückabwicklung der 9€-Ticket Situation, welche erst nach angemessener Frist, in denen eine Rückerstattung möglich war, dem allgemeinen Haushalt zugeführt werden können. Realistischerweise kann wohl damit gerechnet werden, dass hier mindestens die Hälfte der Mittel nicht rückzuerstatten ist, weil die entsprechenden Anträge nicht gestellt werden – 30 000 Menschen werden nicht lückenlos zu informieren sein, insbesondere da viele die Universität inzwischen verlassen haben dürften, viele dürften sich für weniger als 20 € nicht den „Aufwand“ eines Antrages machen. Unter dieser Annahme ist am Ende des Jahres 2025 mit Reserven von ca. 500 000 € zu rechnen – Genug um die VS höchstens zwei Jahre über Wasser zu halten.

1. Was tun?

Um den Haushalt zu stabilisieren und das Angebot der Verfassten Studierendenschaft finanziell abzusichern, ist ein Erhöhung der noch aus der vor-Corona-Zeit stammenden Beitragssätze erforderlich. Um einen Rückbau der Rücklagen auf ein sinnvolles Niveau gesichert vorzunehmen und die finanzielle Belastung der Studierenden soweit wie möglich zu mindern, wird eine stufenweise Erhöhung vorgeschlagen.

Für das kommende Jahr 2025 soll noch auf eine Erhöhung verzichtet werden, um einen Rückbau der Rücklage zu ermöglichen, auch wenn das die Rücklagen rechnerisch gefährlich niedrig unter 70 000 € senkt. Grundsätzlich gilt, dass Betriebe genug Rücklagen haben sollten, um ein Quartal ohne Einnahmen weiterarbeiten zu können, unser Rhythmus (für Einnahmen und Ausgaben und unsere Tätigkeiten insgesamt) ist das Semester, sodass wir grundsätzlich versuchen sollten, Rücklagen in Höhe einer Semesterbeitragszahlung anzupeilen.

Für das Jahr 2026 wird eine Erhöhung des Satzes auf 12 € angesetzt, um den Abbau der Rücklagen fortzusetzen, aber abzdämpfen, um das gerade erläuterte Niveau zu halten.

Ab dem Jahr 2027 ist eine Erhöhung des Beitragssatzes auf 16 € notwendig, um den Haushalt perspektivisch zu stabilisieren, bei tatsächlichen Rücklagen ca. 300 000 € und jeweils projizierten Haushaltsresten von knapp der Hälfte.

1. Abschlussbemerkungen

Die Beitragshöhe und seine Verteilung werden selbstverständlich auch im Laufe der kommenden Jahre beobachtet und evaluiert und eventuell nochmal angepasst werden, jedoch enthält der vorgelegte Entwurf nach bestem Wissen und Gewissen die notwendige Maßnahmen, um den Haushalt ohne Einschränkungen des Angebots zu stabilisieren.

Es sei nochmal betont, dass lediglich stabilisiert, die Einnahmen an die Ausgaben angepasst werden sollen; sollte der StuRa Defizite in seinem Angebot oder neu zu deckende Bedarfe zur Erfüllung seiner Aufgaben identifizieren, so müsste die Finanzierung davon nochmal neu gedeckt werden.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
<p>Beitragsordnung</p> <p>der Verfassten Studierendenschaft</p> <p>der Universität Heidelberg</p> <p>(BeitrO)</p>	<p>Beitragsordnung</p> <p>der Verfassten Studierendenschaft</p> <p>der Universität Heidelberg</p> <p>(BeitrO)</p>
<p>[...]</p> <p>§ 4 Beitragshöhe</p> <p>[...]</p> <p>(2) Der VS-Beitrag beträgt zehn Euro je Semester.</p> <p>[...]</p>	<p>[...]</p> <p>§ 4 Beitragshöhe</p> <p>[...]</p> <p>(2) ¹Der VS-Beitrag beträgt bis einschließlich für das Wintersemester 2025/2026 zehn Euro je Semester. ²Er beträgt für das Sommersemester 2026 und das Wintersemester 2026/27 13 (dreizehn) Euro je Semester. ³Er beträgt für das und ab dem Sommersemester 2027 16 (sechszehn) Euro je Semester. ⁴Die interne Aufteilung und Verwendung dieses Beitrags wird ausschließlich in der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg geregelt.</p> <p>[...]</p>
	<p>Diese Änderung tritt am Sonntag nach ihrer Verkündung, spätestens jedoch am 01.04.2024 in Kraft.</p>

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

16.1.2 Entwurf: Änderung der Finanzordnung zur zweckmäßigen Mittelverwendung

Antragsteller:

Finanz- und Haushaltsreferat

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehenden Änderung der Finanzordnung.

In § 16 Abs. 1 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst: „²Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtunddreißig vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der zur Deckung der für die eingeschriebenen Promotionsstudierenden anfallenden Verwaltungskosten bei der zentralen Ebene der VS verbleibt.“

Begründung:

Schon seit längerem gibt es eine erhebliche Diskrepanz zwischen der durch den Doktorandenkonvent verwendeten Mittel und der zur Erledigung von Angelegenheiten des Doktorandenkonvent im speziellen und Promotionsstudierenden allgemein anfallenden Verwaltungskosten in der zentralen VS. Auf Grundlage der angehängten Tabelle wurde berechnet, in welcher Höhe insbesondere der Finanz- und Wahlverwaltung, aber auch den Referaten u.a. hierzu Kosten anfallen. Sowohl um diese Kosten aus den zu diesem Zweck und nicht anderen Beiträgen zu decken als auch um eine akkuratere Darstellung der tatsächlichen Finanzlage im Haushalt zu ermöglichen, wird darum eine Anpassung der Verwaltungspauschale von 18 % auf 38 % vorgeschlagen. Die finanzielle Handlungsfreiheit des Doktorandenkonvents wird hierdurch praktisch nicht angastet, da die tatsächlichen Ausgaben regelmäßig weit unter 10 000 € liegen, bei ca. 64 000 € Budget nach der alten und ca. 48 000 € nach der neuen Pauschale.

Die nach § 65a Abs. 5 S. 3 notwendige Zustimmung des Doktorandenkonvents zu diesem Pauschalbeschluss zur Verwendung der Beiträge der Promotionsstudierenden liegt vor und ist angehängt.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (FinO)	Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (FinO)
[...] § 16 Doktorandenkonvent; Anwendung von Regelungen (1) ¹ Die Beiträge der eingeschriebenen Promotionsstudierenden werden für deren Belange verwendet. ² Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtzehn vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der bei der zentralen Ebene der VS verbleibt. [...]	[...] § 16 Doktorandenkonvent; Anwendung von Regelungen (1) ¹ Die Beiträge der eingeschriebenen Promotionsstudierenden werden für deren Belange verwendet. ² Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtunddreißig vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der zur Deckung der für die eingeschriebenen Promotionsstudierenden anfallenden Verwaltungskosten bei der zentralen Ebene der VS verbleibt. [...]

Diese Änderung am 31.12.2024 in Kraft.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

16.2 „Raumnot bei den Colis (und vielleicht auch bei euch)“

Antragsteller:

Timothy Müller (Fachschaft Computerlinguistik)

Antragstext:

Der StuRa tauscht sich über die Schließung von Fachschaftsräumen zur Verbesserung der Energiebilanz aus.

Begründung:

Zum 15. Oktober musste die FS Computerlinguistik ihren FS-Raum räumen. Grund hierfür ist, dass die Uni seit diesem Jahr neue Auflagen erhalten hat und weniger Räume nutzen soll, um an Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten zu sparen. Die Ministerien fordern eine 20%-ige Reduzierung der Büro- und Verwaltungsflächen als Voraussetzung zur Bewilligung künftiger Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Umsetzen müssen das jetzt die Institute – und unser Institut musste sich dann aufgrund zu hoher Mietkosten entscheiden, den FS-Raum zu schließen.

So haben wir, machtlos gegenüber einer allumfassenden Regelung des Landes, unser Hab und Gut in Kisten gepackt, mit denen wir nun im CIP-Pool residieren.

Das kann aber kein Dauerzustand werden.

Als FS sind wir auf einen Raum angewiesen, um Studierende zu beraten, Veranstaltungen zu planen, und unsere regelmäßige administrative Arbeit durchzuführen.

Wir fragen uns, ob es anderen Fachschaften genauso geht und ob jemand weitere Informationen hat. Bezüglich unseres Problems nahmen wir auch schon an einer Sitzung des AK Räume teil, um dieser Situation hoffentlich bei einem Gespräch mit dem Kanzler auch auf höherer administrativer Ebene mehr Gehör zu verschaffen. Insbesondere den nächsten Besuch der Rektorin sehen wir als eine gute Möglichkeit, konkrete Rückmeldung für unser weiteres Vorgehen zu erhalten. Auf Grundlage ggf. ausführlicher Informationen würden wir einen Positionierungsantrag für die nächste oder übernächste StuRa-Sitzung einreichen.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

TOP 17
Finanzanträge der Fachschaften



17.1 Kunsthistorischer Studierendenkongress WiSe 2025 „Reiselust und Wanderschaft“

Antragsteller:

Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK)

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung des Kunsthistorischen Studierendenkongress (20.-23.02.2025) zum Thema „Reiselust und Wanderschaft“ mit 800€. Die Veranstaltung umfasst Vorträge, Diskussionen und Workshops.

Haushaltsposten: 623.01

Beim StuRa beantragter Betrag: 800€

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Der Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK) ist die Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaften des deutschsprachigen Raumes. Der KSK wird von Studierenden der Kunstgeschichte organisiert. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Kongresses soll Studierenden des deutschsprachigen Raumes die Möglichkeit geboten werden, sich auszutauschen und zu vernetzen, hochschulpolitische Themen zu diskutieren und zu wechselnden Schwerpunkten erste wissenschaftliche Vorträge zu halten.

Der KSK findet seit 1969 in der Regel jedes Semester an einem unterschiedlichen Ort im deutschsprachigen Raum statt.

Dieses Wintersemester ist Heidelberg der Ort, an dem der Kongress stattfindet. Als Zeitraum wurde der 20.-23. Februar 2025 (Do-So) festgelegt und als Motto „Reiselust und Wanderschaft“.

Den Studierenden unseres Fachs und verwandten Fächern soll die Möglichkeit geboten werden

- An Vorträgen und Workshops teilzunehmen
- Ebenso diese anzubieten und dadurch in einem hierarchieentlasteten Kontext wissenschaftliches Vortragen zu üben
- Sich mit Studierenden anderer Universitäten zu vernetzen
- Für kunsthistorische Fächer relevante, hochschulpolitische Themen im Rahmen des Plenums zu diskutieren

Dabei soll die Teilnahme wie üblich kostenlos sein.

Der „Call for Papers“ soll demnächst veröffentlicht werden, weswegen wir noch keine genauen Themen der Vorträge und Workshops angeben können, wir hoffen jedoch, dass unter dem Thema „Reiselust und Wanderschaft“ thematisch weit gefächerte Angebote zustandekommen, ob dies nun zur Wanderung im Kontext der (Heidelberger) Romantik, Italienreisen von Künstler*innen, wandernden Objekten oder surrealistischen Traumreisen sein mag.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Donnerstag: Ankunft, Begrüßung, 2 Workshops, Spieleabend

Freitag: Frühstück, vormittags 6 Vorträge (je 45 min und immer 2 parallel), Mittagessen, 3 Workshops,

Samstag: Frühstück, Plenum (10-14 Uhr), nachmittags Schloss, abends „Live-Podcast“

Sonntag: 4 Vorträge, Verabschiedung/Übergabe

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	800€
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	430 € Fachschaft Europäische Kunstgeschichte Rücklagen aus 2024 (Druckkosten Textil) und 500€ FS Eur. Kunstgeschichte 2025 (Verpflegung), 800€ über den Stura (Druckkosten (Papier) und Website)
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	Ulmer Verein 300€ für Honorare. Noch in Planung: Stadtjugendring (950€ für Honorare/ Material der Workshops und Vorträge und Miete), 300€ für Tagungsmaterial und bis zu 700€ für Mieten noch anzufragen, z.B. bei Stiftung Wüstenrot
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	Keine
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	3980€

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Druckkosten (Textil)	430€ für bedruckte Beutel	
Druckkosten (Papier)	630€ (Flyer 50€, Plakate 90€, Programmhefte 50 S. 400€, „Nett hier“-Sticker und Sticker mit Logo 50€, Postkarten 40€)	
Sonstiges Material	470€ (Tagungsmaterial 100€, Dankesgeschenke 70€, Namensschilder 30€, Mini-Kompass für Goodie Bags 70€, Wanderstempel 30€, Website 170€)	
Verpflegung	500€	Einmal Abendessen, dreimal Frühstück, Snacks/Kaffee
Workshops und Vorträge	950€ (10 Vorträge 500€, 5 Workshops 250€, Material 200€)	
Räume	1000€ (250€ Heuscheuer, und weitere)	
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	3980€	

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

17.2 Druck der 3. Regulären Ausgabe der „Nah(P)ost“

Antragsteller:

Fachschaft Islamwissenschaft

Antragstext:

Die 2. Regelmäßige Ausgabe der „Nah(P)ost“ (SoSe 24) mit ihrem breiten Spektrum an Artikeln, welche dankenswerterweise vom StuRa gefördert wurde, fand erneut guten Anklang. Das Spektrum von Artikeln umfasst die Forschung im Bereich der Islamwissenschaft, Assyriologie, Osmanistik, Geschichte und Linguistik. Interviews und Personenportraits beschreiben die aktuelle Forschung einzelner Wissenschaftler Beiträge über experimentelle Archäologie runden das Bild ab.

Die Resonanz war durchgehend positiv zumal Anfragen über mögliche Beiträge inzwischen vermehrt aus dem Ausland gekommen sind. Wir möchten die Reihe deshalb erneut fortsetzen, inzwischen mit einer neuen Chefredaktion, der die alte Redaktion natürlich weiterhin unterstützend zur Seite steht.

Haushaltsposten: 624.01

Beim StuRa beantragter Betrag: 1.331.- Euro

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

- Was ist euer Projekt? Produktion der dritten regelmäßigen Ausgabe der Nah(P)ost, siehe oben.
- An wen richtet sich euer Vorhaben?
- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?
- Die Arbeit an und die Erstellung der Studierendenzeitschrift „Nah(P)ost“ hat dieses Miteinander und die Identifikation mit dem Institut sehr gefördert.
- Gibt es bereits ähnliche Projekte?
- **Layout:**

Ca. 100 Studierende der Islamwissenschaft und weitere ca. 2-300 Studierende der verwandten Fächer; darüber hinaus werden auch bei der UniVerwaltung (internationales Studierendenbüro) und im Ausland (Wien, Istanbul) Exemplare nachgefragt.

Die Fachschaft Islamwissenschaft hat sich im vergangenen Jahr sehr darum bemüht, wieder ein studentisches Miteinander zu entwickeln und wir glauben, dass dies inzwischen auch recht gut gelungen ist – nicht zuletzt dank der Förderung unserer Arbeit durch den Stura:

Wir möchten unsere Arbeit deshalb gerne weiterhin mit diesem Instrument fortsetzen, zumal die Zeitschrift eindeutig das Potential hat, unser Haus auch nach außen zu repräsentieren.

Unser eigenes Projekt mit einer Nullnummer im SS 2023 und die erste und zweite Ausgabe im WiSe 23/24 bzw. SoSe 24. Inzwischen haben wir eine neue Redaktion. Es hat sich gezeigt, dass die Arbeit am Layout nicht mehr mit unseren eigenen Kräften zu stemmen ist. Wir möchten diese Arbeit deshalb von der Druckerei „Wir-machen-Druck.de“ erledigen lassen. Diese bietet eine entsprechende Dienstleistung im Wert von 481.- Euro an.

Wir würden diesen Betrag aus unserem eigenen Budget finanzieren. Die übrigen Druckkosten von 1.331.- erbitten wir als Zuschuss vom StuRa.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

1.812.- Euro.

Die Auflage ist jetzt geplant mit 250 Exemplaren. Diese Auflage ist gut distribuierbar.

Der Seitenumfang ist 84 Seiten

Die Umschlagqualität liegt bei 250g, das Papiergewicht im Innenteil bei 90g

Siehe angehängte KV. Unsere Empfehlung ist für „Wir-machen-Druck.de“

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	1.331.-
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	481.-
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert? • keine	Entf.
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? • Entfällt, Zeitung wird kostenlos verteilt	Entf.
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts • entfällt • Druckkosten	1.812.-

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Druckkosten	1.812.-	Setzt sich zusammen aus Layout- und Druck/Versandkosten
Auflage 250 Stück, 84 Seiten farbig, DinA 5 Hoch, 90g./250g, ohne Layout		VERGLEICHSANGEBOTE von Print-world Druck.de, Druck Discount 24, siehe Anhang
Entscheidung für Wir-machen-Druck.de		VERGLEICHSANGEBOTE von Print-world Druck.de, Druck Discount 24. sind beim eigentlichen Druck vergleichbar, bieten aber weder ein Probexemplar als Test noch einen Layoutservice.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	1.812.-	

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

17.3 14.4 Sammelfinanzantrag für die Erstfahrt der Fachschaft Theologie im November 2024

Antragsteller:

Fachschaft Theologie

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung einer Erstfahrt der Fachschaft Theologie vom 29.11.-01.12.2024 und übernimmt Kosten in Höhe von maximal 2355€/1955€.

Haushaltsposten: 623

Beim StuRa beantragter Betrag: bis zu 2355€/1955€

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Darüber hinaus im Folgenden die Begründung auf die vom Finanzreferat gestellte Frage, warum wir das Projekt nicht aus Eigenmitteln finanzieren. Der Grund hierfür ist schlicht und einfach, dass wir das Projekte aus Fachschaftsmitteln nicht finanzieren könnten. Wir haben gerade erst den Budgetplan überarbeitet, um mehr Mittel für die Erstfahrt aufwenden zu können, daher ist der finanzielle Beitrag der Fachschaft zu diesem Projekt signifikant höher als in den letzten Jahren. Jedoch sind an diesem Punkt die Fachschaftsmittel erschöpft. Auch wenn die Theologie von den „kleinen Fachschaften“ eine der etwas größeren ist, so haben auch wir mit sinkender Studierendenzahl zu kämpfen und müssen dementsprechend auf unser Budget achten.

Um den neuen Erstis nach einer ersten Eingewöhnungszeit ins Uni-Leben nochmal die Möglichkeit zu bieten, sich in einer neutralen Umgebung besser kennenzulernen, soll auch dieses Jahr wieder das Erstsemesterwochenende stattfinden. Die Teilnehmer*innen haben dort die Möglichkeit sich ungestört und gefördert durch verschiedene Programmpunkte besser kennenzulernen, was den Zusammenhalt innerhalb des Semesters aber auch die Bindung zur Fachschaft stärken soll. Im November 2022 und 2023 haben wir zum ersten Mal seit weit vor Corona eine Erstfahrt durchgeführt und konnten mit diesem Projekt die Erstsemester durchweg erfolgreich an der Fakultät und in der Studierendenschaft integrieren. Viele davon sind seitdem sowohl in der Fachschaft aktiv als auch bei einzelnen Aktionen der Fachschaft dabei, sowohl als Teilnehmende als auch als Unterstützende. Auf Nachfrage, was besonders bei diesem Integrationsprozess und beim erfolgreichen willkommen heißen und Wohlfühlen in der Fachschaft und an der Fakultät geholfen hat wird von Erstsemestern sehr oft die Erstfahrt als einer der Hauptgründe angeführt.

Da im Sommersemester 2024 aus finanziellen Gründen keine Erstfahrt stattgefunden hat, ist die Fahrt explizit sowohl für die Erstsemester und Wechsler*innen des Wintersemesters 2024/25 als auch für die sich zu diesem Zeitpunkt im zweiten Semester befindlichen Erstis und Wechsler*innen des Sommersemester 2024 gedacht. Da die Vernetzung an der Fakultät am besten funktioniert, wenn Erstsemester nicht nur sich untereinander, sondern auch Personen aus höheren Fachsemestern kennenlernen und sich mit diesen vernetzen, soll die Teilnahme an der Fahrt ebenfalls für höhere Fachsemester geöffnet werden. Das diesjährige Erstiwochenende (29.11.-01.12.2024) wird wie im letzten Jahr im Freizeitheim Olfen stattfinden. Natürlich werden hierfür wieder verschiedene Ausgaben nötig sein, die im Folgenden aufgelistet sind. Ein Teil der Kosten wird durch die Einnahmen in Form der Eigenbeteiligung der Teilnehmer*innen gedeckt. Diese beträgt 40€ pro Person.

Die Kosten für dieses Wochenenden kommen durch verschiedenste Punkte zusammen.

Für die **Verpflegung und Getränke** sollen maximal **1500 €** ausgegeben werden.

Die Miete des Hauses wird voraussichtlich auf maximal **1900€** belaufen. Ein separater Antrag mit den Vergleichsangeboten für diese Unterkunft ist in Anhang 1 dieses Antrags zu finden.

Da alle Materialien, Getränke und Nahrungsmittel, sowie teilweise auch die Teilnehmer (Abholung vom Bahnhof) zum Freizeitheim transportiert werden müssen, soll ein **Mehrsitzer-Bus** gemietet werden. Für diesen sollen maximal **200 €** ausgegeben werden. Dieser soll über den Stadtmobil-StuRa-Account gemietet werden, um die Kosten niedrig zu halten.

Helfer und Teilnehmer, die mit Fahrten mit dem eigenen Auto zur Organisation des Wochenendes beitragen, sollen für ihre **Fahrtkosten** entschädigt werden. Hierfür sollen maximal **250 €** ausgegeben werden.

Für einige **Programmpunkte** und **Spiele** am Wochenende werden verschiedenen **Materialien**, wie bspw. Klebeband, Fakeln, Servietten, Luftballons, benötigt. Hierfür sollen maximal **200 €** ausgegeben werden.

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	Bis zu 2355/1955€
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	695€ Fachschaft Theologie
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	---
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? <ul style="list-style-type: none"> Eigenbeiträge 30€ pro Person, abhängig von der Personenanzahl, die mitgeht. 	1000€/1400€ Eigenbeiträge
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	4050€

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Miete Freizeithaus Olfen	1900€	Maximalmiete bei voller Auslastung, genaue Aufschlüsselung woraus sich die Miete zusammensetzt im Vergleichsangebot, +165€ Puffer für unvorhergesehene Ausgaben, Schäden etc.
Verpflegung (Essen):	1000€	<p>Mit etwas höheren Mitteln können wir ebenfalls besser entsprechend der Nachhaltigkeitsrichtlinien des StuRa einkaufen und auf faire, regionale und ökologische Produkte achten.</p> <p>Bei 50 Personen wären die Verpflegungskosten (Die 1500€ für Essen und Getränke zusammen gerechnet) von 30€ pro Person für das gesamte Wochenende. Das liegt weit unter den Bewirtschaftungsrichtlinien der VS, nach welchen bei 50 Personen für den Zeitraum 3625€ Verpflegungskosten übernommen werden könnten, was</p>

		72,50€ pro Person entsprechen würde (Berechnung hierzu siehe Anhang 2). Wir liegen mit unserer Kalkulation also 58,6% unter dem maximal finanzierbaren Betrag.
Verpflegung (Getränke):	500€	Siehe Verpflegung (Essen)
Material	200€	Es soll für verschiedene Angebote, Programmpunkte und Spiele Material gekauft werden, wie beispielsweise Klebeband, Luftballons, Fackeln/Kerzen o.ä.
Fahrzeugmiete	200€	Da Materialien, Getränke und Nahrungsmittel, sowie teilweise Helfer*innen und Teilnehmende transportiert werden müssen, soll ein Mehrsitzer-Bus gemietet werden. Anders als ursprünglich geplant soll der Bus jetzt über den StuRa-Account von Stadtmobil gemietet werden. Damit senken sich die Kosten für die Miete enorm. Der Bus soll darüber hinaus nur gebucht werden, wenn es nicht genug private Helfer*innen gibt, welche ihre Autos zur Verfügung stellen, mit welchen Fahrgemeinschaften gebildet werden sollen.
Fahrtkosten	250€	Helfer*innen, welche zur Organisation des Wochenendes beitragen, indem sie ihre privaten Autos für Material- und Teilnehmendentransport zur Verfügung stellen, sollen für ihre Fahrtkosten entschädigt werden.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	4050€	Zu beachten ist, dass das die maximalen Kosten bei maximaler Auslastung der Erstfahrt sind. Gestaffelt nach Personenanzahl sinken die Kosten dementsprechend. Beispiele dazu sind aus den Anhängen zu entnehmen.

Weitere Informationen:

Kann der Antrag ggf. aufgeteilt werden?

Verpflegungskosten könnten ebenfalls geringfügig gekürzt werden, was jedoch die Möglichkeiten, gerade was die Nachhaltigkeitsrichtlinien angeht, stark einschränkt.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende



18.1 Änderung der Satzung der Studienfachschaft Übersetzen und Dolmetschen

Antragsteller:

Fachschaft Übersetzen und Dolmetschen

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehenden Änderungen der Satzung der Studienfachschaft Übersetzen und Dolmetschen:

Auflistung der Änderungen:

1. In § 1 Absatz 2 wird am Satzende „der Organisationssatzung (OrgS)“ ergänzt.
 1. Nach § 1 Absatz 2 wird ein neuer Absatz ergänzt: „(3) Zu den Aufgaben der Fachschaft Übersetzen und Dolmetschen gehören insbesondere: a. Vertretung der Interessen der Studierenden nach außen, insbesondere gegenüber dem Lehrkörper und den Angestellten des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen. b. Beratung und Information der Studierenden. c. Wahrnehmung ihres hochschulpolitischen Mandats und Austausch mit der zentralen Ebene der VS. d. Wahrnehmen des Vorschlagsrechts zur Verteilung der Qualitätssicherungsmittel (QSM).“
 1. In § 1 Absatz 3 wird das Wort „in“ zwischen „stellt“ und „die studentischen“ entfernt.
 1. Nach § 2 Absatz 1 wird ein neuer Absatz ergänzt: „(2) Zu den Aufgaben der Fachschaftsvollversammlung gehören: a. das Vorschlagen der Finanzbeauftragten und einer StuRa-Vertretung. b. das Wahrnehmen und Planen aller Aufgaben der Fachschaft, die nicht im Zuständigkeitsbereich des FSR liegen. c. das bedarfsweise Beantragen einer Änderung der Fachschaftssatzung.“
 2. In § 2 Absatz 4 wird am Satzende „und öffentlich zugänglich zu machen“ ergänzt.
 3. In § 2 Absatz 6 wird am Ende „Der Fachschaftsrat ist im Einklang mit § 65a Abs. 3 S. 6 LHG nicht gebunden bei der Wahl und Entsendung von StuRa-Mitgliedern.“ ergänzt.
 4. In § 2 Absatz 8 wird „7“ durch „2“ ersetzt.
 5. In § 2 Absatz 8 wird am Ende „Die Fachschaftsvollversammlung soll in der Vorlesungszeit wöchentlich tagen, mindestens aber einmal im Monat.“ ergänzt.
 6. In § 3 Absatz 3 wird nach dem Wort „zwei“ ergänzt „und maximal fünf“.
 7. In § 3 Absatz 5 wird am Ende „5c. Führung der Finanzen. 5d. Bestellung der Finanzverantwortlichen. 5e. Entsendung des StuRa-Mitglieds sowie der stellvertretenden StuRa-Mitglieder.“ ergänzt.
 8. In § 3 Absatz 6 wird am Satzende „und beginnt entweder am 1. April oder 1. Oktober eines Jahres.“ ergänzt.
 9. In § 3 Absatz 7 wird „§ 35 OS“ durch „§ 10 OrgS“ ersetzt und „StuRa“ wird durch „Fachschaftsrat“ ersetzt.
 10. In § 4 Absatz 1 wird „Vertreter*innen“ durch „ein Mitglied sowie mindestens ein stellvertretendes Mitglied“ ersetzt.
 11. In § 4 Absatz 2 wird „Vertreter*innen“ durch „des Mitglieds und der Stellvertreter*innen“ ersetzt.
 12. In § 4 Absatz 4 wird „einer Vertreter*in“ durch „des StuRa-Mitglieds“ ersetzt und „neuer Vertreter*in“ wird durch „neues StuRa-Mitglied“ ersetzt.
 13. In § 4 Absatz 5 wird „der Organisationssatzung der Studierendenschaft“ durch „OrgS“ ersetzt.
 14. § 5 wird neu hinzugefügt: „§ 5 Finanzen / Finanzverantwortliche (1) Der Fachschaftsrat bestellt bis zu zwei Finanzverantwortliche, der/die mit den Finanzreferent*innen der Verfassten Studierendenschaft zusammen arbeitet/arbeiten. (2) Der*die* Finanzverantwortliche*n bewirtschaftet/bewirtschaften die Finanzen der Studienfachschaft Übersetzen und Dolmetschen. (3) Entscheidungen mit unmittelbarer Finanzauswirkung müssen mit absoluter Mehrheit des Fachschaftsrats getroffen werden.“

Begründung:

Da unsere Satzung zuletzt vor neun Jahren geändert wurde, wurden einige redaktionelle / grammatikalische Änderungen (3., 16.), sowie kleine inhaltliche Ergänzungen zum besseren Verständnis (1., 11., 15.) und kleine inhaltliche Korrekturen (12.) vorgenommen.

Größere inhaltliche Änderungen werden wie folgt begründet:

- 2., 4., 10. Die Aufgaben von Fachschaft, Fachschaftsvollversammlung und Fachschaftsrat werden festgeschrieben, um diese für Studierende und zukünftige Fachschaftsmitglieder klarzumachen.
- 5., 6. Ergänzungen, um Regelungen des StuRa / LHG nicht entgegenzustehen

- 7., 8. Da wir üblicherweise in der Vorlesungszeit wöchentlich tagen, wollen wir das so festschreiben und dabei das Planen (bzw. Ankündigen) von Zusatzsitzungen, sowie Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit und am Semesteranfang, vereinfachen.
- 9. Da wir immer wieder Probleme haben, dass nicht genug Mitglieder unseres FSR anwesend sind, wollen wir die Zahl reduzieren.
- 13., 14. Unsere stellvertretenden StuRa-Mitglieder sollen offiziell in der Satzung festgeschrieben sein.
- 17. Unsere Finanzverantwortlichen, sowie deren Aufgaben, sollen offiziell in der Satzung festgeschrieben sein.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
Fassung vom 4.2.2014 mit den Änderungen vom: 24.11.2015	
§ 1 Allgemeines	§ 1 Allgemeines
(1) Die Studienfachschaft vertritt die Studierenden ihres Faches oder ihrer Fächer und entscheidet insbesondere über fachspezifische Fragen und Anträge.	(1) Die Studienfachschaft vertritt die Studierenden ihres Faches oder ihrer Fächer und entscheidet insbesondere über fachspezifische Fragen und Anträge.
(2) Die Zugehörigkeit zur Studienfachschaft ergibt sich aus der Liste in Anhang A.	(2) Die Zugehörigkeit zur Studienfachschaft ergibt sich aus der Liste in Anhang A der Organisationsatzung (OrgS).
	<p>(3) Zu den Aufgaben der Fachschaft Übersetzen und Dolmetschen gehören insbesondere:</p> <p>a. Vertretung der Interessen der Studierenden nach außen, insbesondere gegenüber dem Lehrkörper und den Angestellten des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen.</p> <p>b. Beratung und Information der Studierenden.</p> <p>c. Wahrnehmung ihres hochschulpolitischen Mandats und Austausch mit der zentralen Ebene der VS.</p> <p>d. Wahrnehmen des Vorschlagsrechts zur Verteilung der Qualitätssicherungsmittel (QSM).</p>
(3) Die Studienfachschaft stellt in die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden Gremien oder beteiligt sich zumindest an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für ebendiese.	(4) Die Studienfachschaft stellt die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden Gremien oder beteiligt sich zumindest an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für ebendiese.
(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.	(5) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.
§ 2 Fachschaftsvollversammlung	§ 2 Fachschaftsvollversammlung
(1) Die Fachschaftsvollversammlung ist die Versammlung der Mitglieder der Studienfachschaft. Sie tagt öffentlich, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegen stehen.	(1) Die Fachschaftsvollversammlung ist die Versammlung der Mitglieder der Studienfachschaft. Sie tagt öffentlich, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegen stehen.
	<p>(2) Zu den Aufgaben der Fachschaftsvollversammlung gehören:</p> <p>a. das Vorschlagen der Finanzbeauftragten und einer StuRa-Vertretung.</p> <p>b. das Wahrnehmen und Planen aller Aufgaben der Fachschaft, die nicht im Zuständigkeitsbereich des FSR liegen.</p> <p>c. das bedarfsweise Beantragen einer Änderung der Fachschaftssatzung.</p>

(2) Rede-, antrags- und stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Studienfachschaft.	(3) Rede-, antrags- und stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Studienfachschaft.
(3) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen.	(4) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen und öffentlich zugänglich zu machen.
(4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.	(5) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
(5) Die gefassten Beschlüsse sind bindend für den Fachschaftsrat.	(6) Die gefassten Beschlüsse sind bindend für den Fachschaftsrat. Der Fachschaftsrat ist im Einklang mit § 65a Abs. 3 S. 6 LHG nicht gebunden bei der Wahl und Entsendung von StuRa-Mitgliedern.
(6) Fachschaftsvollversammlungen müssen unverzüglich vom Fachschaftsrat einberufen werden: 6a. auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder 6b. auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft.	(7) Fachschaftsvollversammlungen müssen unverzüglich vom Fachschaftsrat einberufen werden: 7a. auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder 7b. auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft.
(7) Die Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung muss mindestens 7 Tage vorher öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden.	(8) Die Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung muss mindestens 2 Tage vorher öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden. Die Fachschaftsvollversammlung soll in der Vorlesungszeit wöchentlich tagen, mindestens aber einmal im Monat.
§ 3 Fachschaftsrat	§ 3 Fachschaftsrat
(1) Der Fachschaftsrat wird in gleicher, direkter, freier und geheimer Wahl gewählt. Es findet Personenwahl statt. Das Wahlergebnis muss protokolliert werden.	(1) Der Fachschaftsrat wird in gleicher, direkter, freier und geheimer Wahl gewählt. Es findet Personenwahl statt. Das Wahlergebnis muss protokolliert werden.
(2) Alle Mitglieder der Studienfachschaft haben das aktive und passive Wahlrecht.	(2) Alle Mitglieder der Studienfachschaft haben das aktive und passive Wahlrecht.
(3) Der Fachschaftsrat umfasst mindestens zwei Mitglieder.	(3) Der Fachschaftsrat umfasst mindestens zwei und maximal fünf Mitglieder.
(4) Der Fachschaftsrat nimmt die Interessen der Mitglieder der Studienfachschaft wahr.	(4) Der Fachschaftsrat nimmt die Interessen der Mitglieder der Studienfachschaft wahr.
(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören: 5a. Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung. 5b. Ausführung der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung..	(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören: 5a. Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung. 5b. Ausführung der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung. 5c. Führung der Finanzen. 5d. Bestellung der Finanzverantwortlichen. 5e. Entsendung des StuRa-Mitglieds sowie der stellvertretenden StuRa-Mitglieder.
(6) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr.	(6) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr und beginnt entweder am 1. April oder 1. Oktober eines Jahres.
(7) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem Fachschaftsrat gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.	(7) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem Fachschaftsrat gilt § 19 OrgS. Außerdem scheidet eine Person aus dem Fachschaftsrat aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.
(8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschaftsrats rückt die Person mit der nachfolgenden Stimmenzahl für die verbleibende Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds in den Fachschaftsrat nach.	(8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschaftsrats rückt die Person mit der nachfolgenden Stimmenzahl für die verbleibende Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds in den Fachschaftsrat nach.
§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa	§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa

(1) Der Fachschaftsrat entsendet Vertreter*innen der Fachschaft in den StuRa.	(1) Der Fachschaftsrat entsendet ein Mitglied sowie mindestens ein stellvertretendes Mitglied der Fachschaft in den StuRa.
(2) Die Amtszeit der Vertreter*innen im StuRa beträgt ein Jahr.	(2) Die Amtszeit des Mitglieds und der Stellvertreter*innen im StuRa beträgt ein Jahr.
(3) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 19 OrgS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.	(3) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 19 OrgS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.
(4) Im Falle des Ausscheidens einer Vertreter*in wird vom Fachschaftsrat ein neuer Vertreter*in entsandt.	(4) Im Falle des Ausscheidens des StuRa-Mitglieds wird vom Fachschaftsrat ein neues StuRa-Mitglied entsandt.
(5) Die Studienfachschaft kann sich nach § 24 der Organisationssatzung der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.	(5) Die Studienfachschaft kann sich nach § 24 OrgS der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.
	§ 5 Finanzen / Finanzverantwortliche
	(1) Der Fachschaftsrat bestellt bis zu zwei Finanzverantwortliche, der/die mit den Finanzreferent*innen der Verfassten Studierendenschaft zusammen arbeitet/arbeiten.
	(2) Der*die* Finanzverantwortliche*n bewirtschaftet/bewirtschaften die Finanzen der Studienfachschaft Übersetzen und Dolmetschen.
	(3) Entscheidungen mit unmittelbarer Finanzauswirkung müssen mit absoluter Mehrheit des Fachschaftsrats getroffen werden.
	Diese Satzungsänderung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft.

Ergebnis:

Vertrag durch Sitzungsende



19.1 Vorstellung der ESG Heidelberg beim StuRa

Antragsteller:

Gemeinderat der Evangelischen Studierendengemeinde Heidelberg

Antragstext:

Die Evangelischen Studierendengemeinde stellt sich im StuRa vor.

Begründung:

Die Evangelische Studierendengemeinde ist ein Ort des Zusammenkommens für alle Studierenden und Interessierten. Früher gab es mehr Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Fachschaften, doch auch für die ESG stellte Corona einen Bruch dar, von dem man sich erst erholen musste. Die Gemeinde musste im Endeffekt wieder aufgebaut werden und nun ist sie an dem Punkt angekommen, wo sie wieder mehr nach außen treten möchte. Die ESG bietet viele Möglichkeiten an verschiedensten Gruppen oder Aktivitäten teilzunehmen und Räumlichkeiten zu nutzen. Dazu kommen Hilfsangebote, die unter Studierenden noch weitgehend unbekannt sind.

Seit einem Jahr bemüht sich die ESG nun um mehr Zusammenarbeit mit Fachschaften. So fand letzten Januar z.B. ein gemeinsamer Sushi-Abend mit der Fachschaft Japanologie statt und planen momentan dies zu wiederholen. Auch mit der Religionswissenschaft gab es die Idee etwas zu planen. Es ist also unser Ziel einen Ort zu bilden, an dem Studierende verschiedenster Studienrichtungen Gesellschaft finden.

Um solch ein Ort werden zu können und dafür den Fachschaften näher zu kommen, möchte der Gemeinderat der ESG vor dem StuRa gern die Angebote und Gruppen vorstellen und erzählen welche Art von Zusammenarbeit man sich in den Räumlichkeiten des Kar-Jaspers-Hauses vorstellen kann.

Ergebnis:

Vertagt durch Sitzungsende

TOP 20
Anhang

